



# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Barmenia Lebensversicherung a. G.,  
Wuppertal

Vorgelegt in der ordentlichen  
Mitgliederversammlung  
am 18. Mai 2022 in Wuppertal

# ORGANE

## Mitgliedervertretung

<b>Dipl.-Volksw. Reinhard Arnold</b>	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Walluf
<b>Hermann-R. Bredehorn</b>	Rechtsanwalt, Hamburg
<b>Susanne Clausen</b>	Schulleiterin, Hude
<b>Sven Fischer, MBA</b>	Wirtschaftswissenschaftler, Frankfurt
<b>Marion Frings</b>	Juristin, Köln
<b>Peter Gmelch</b>	Ehem. Pharmakaufmann, Gilching
<b>Gerhard Gräf</b>	Bäckermeister, Fürth
<b>Peter Hettich</b>	Handelsvertreter, Reutlingen
<b>Dr. Thomas King</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Üxheim
<b>Michael Koepchen</b>	Rechtsanwalt, Wuppertal
<b>Alexander Krebs</b>	Selbstständiger Kaufmann, Hemmoor
<b>Christa Leuth</b>	Ehem. Arzthelferin, Gleichen
<b>Christian Meese</b>	Geschäftsführer, Neuss
<b>Dipl.-Ök. Guido Nolte</b>	Sachverständiger, Recklinghausen
<b>Dr. Iris Passek</b>	Rechtsanwältin, Mülheim/Main
<b>Uwe Petry</b>	Bäckermeister, Veldenz
<b>Frank Säuberlich</b>	Kraftfahrzeugmeister, Kamenz
<b>Dipl.-Ing. Wolfgang Saupe</b>	Statiker, Wildau
<b>Priv.-Doz. Dr. med. Dorothea Stahl, MBA</b>	Fachärztin für Transfusionsmedizin; Direktorin für Universitäre Medizin am Campus Klinikum Bielefeld, Wetter (Ruhr)
<b>Dr. Patrick Sweeney</b>	Chefarzt, Freudenberg
<b>Stephanie Tiefenthäler</b>	Geschäftsführende Gesellschafterin, Weilheim an der Teck
<b>Harald Vogt</b>	Leiter Qualitätsmanagement, Kaufbeuren
<b>Dr. Werner Voss</b>	Dermatologe, Münster
<b>Dipl.-Ing. Christoph Wenzel</b>	Programmierer, Herne

## Aufsichtsrat

<b>Dipl.-Kfm. Dr. h. c. Josef Beutelmann</b>	Generaldirektor i. R., Wuppertal, Vorsitzender
<b>Michael Behrendt</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrates Hapag-Lloyd AG, Hamburg, stv. Vorsitzender
<b>Dipl.-Ök. Anke Düsterloh</b>	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Wuppertal
<b>Ingolf Graul</b>	Dezernent, Neuss
<b>Corinna Otto</b>	Versicherungskauffrau, Remscheid
<b>Dipl.-Math. Götz Schneider</b>	Versicherungsangestellter, Solingen

## Vorstand

<b>Dipl.-Kfm. Dr. Andreas Eurich</b>	Wuppertal, Vorsitzender Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Recht, Revision, Risikomanagement
<b>Dipl.-Ök. Frank Lamsfuß</b>	Remscheid Außendienst, IT-Services, Makler- und Kooperationsvertrieb, Marketing, Vertriebsmanagement, Vertriebsorganisationen
<b>Dipl.-Math. Ulrich Lamy</b>	Troisdorf, Vertrags- und Kundenservice, Mathematik
<b>Dipl.-Math. Carola Schroeder</b>	Wuppertal, Kapitalanlagen, Personal und Zentrale Services

# LAGEBERICHT DES VORSTANDES

## Grundlagen der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Lebensversicherung a. G. bilden zusammen einen Gleichordnungskonzern nach § 18 Abs. 2 des Aktiengesetzes. Die Barmenia Versicherungen a. G. hält zudem 100 % der Geschäftsanteile der Servicegesellschaft für Beratungsleistung mbH. Zudem ist die Barmenia Versicherungen a. G. mit 25 % plus einer Aktie an der PrismaLife AG mit Sitz in Ruggell, Fürstentum Liechtenstein beteiligt. Zusammen mit der Barmenia Krankenversicherung AG ist die Barmenia Lebensversicherung a. G. zu gleichen Teilen an der Barmenia Next Strategies GmbH beteiligt.

Zum Kreis der Barmenia-Unternehmen gehören außer den bereits genannten Unternehmen die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und die Barmenia Krankenversicherung AG. Die alleinige Eigentümerin der beiden Unternehmen ist die Barmenia Versicherungen a. G. Die Barmenia Krankenversicherung AG ist alleinige Gesellschafterin der Barmenia Beteiligungsgesellschaft mbH, der FORUMFINANZ Vermögensberatungs- und Vermittlungs-GmbH und der DASG Deutsche Assekuranzservice GmbH. Weiterhin hält die Barmenia Krankenversicherung AG 76 % der Anteile der Barmenia IT+ GmbH. Der Sitz aller Gesellschaften ist Wuppertal. In den Vorständen und Aufsichtsräten besteht teilweise Personalunion. Darüber hinaus ist die Barmenia Krankenversicherung a. G. mit 25 % an der LM+ - Leistungsmanagement GmbH mit Sitz in Köln beteiligt.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. betreibt nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit die Lebensversicherung im Inland. Die im Geschäftsjahr 2021 betriebenen Versicherungsarten sind in den weiteren Angaben zum Lagebericht des Vorstandes aufgeführt.

Die Vertriebsfunktion für die Barmenia Lebensversicherung a. G. wird auf der Grundlage eines Generalvertretervertrages durch die Barmenia Krankenversicherung AG wahrgenommen. Im Interesse eines möglichst wirtschaftlich arbeitenden, kostengünstigen Geschäftsbetriebs werden gemeinsam mit der Barmenia Krankenversicherung AG und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG wichtige Betriebsteile der Innenorganisation genutzt. Hier tätige Mitarbeiter haben überwiegend auch Anstellungsverträge mit der Barmenia Krankenversicherung AG und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Eine Rahmenvereinbarung regelt die verursachungsgerechte Abgrenzung der Kosten zwischen den Gesellschaften.

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung erfuhr im Jahr 2021 vor allem in Europa und den USA einen Aufschwung. Aufhebungen und Lockerungen der Covid-19-bedingten Maßnahmen sorgten trotz einer sich im Jahresverlauf abschwächenden Dynamik für ein Weltwirtschaftswachstum von 5,9 %. Ein starker Nachholkonsum stärkte die Dienstleistungs- und Handelssektoren. Versorgungsengpässe, steigende Energiepreise und anhaltende Lieferkettenprobleme belasteten hingegen den Industriesektor und führten zu deutlich höheren Inflationswerten. Die Erholungstendenzen in den Industrieländern haben sich jedoch kaum auf die Schwellenländer übertragen. Hier sind nach wie vor hohe Infektionszahlen, eine niedrige Impfstoffversorgung und damit restriktive Maßnahmen der Regierungen zu verzeichnen. Hierdurch ergaben sich auch negative Rückwirkungen auf globale Lieferketten und damit auf die westlichen Industrienationen.

Fortbestehende staatliche Unterstützungsprogramme und die andauernde expansive Politik der Notenbanken flankierten den Aufschwung. Das Niedrigzinsumfeld blieb daher trotz erster Zinsanstiege, die in den USA deutlicher als in Europa ausfielen, insgesamt bestehen. Höhere Inflationswerte durch realwirtschaftliche Effekte wie geldpolitische Maßnahmen erschwerten die Erzielung einer positiven Realverzinsung weiter deutlich. Nicht primär zinsgetriebene Asset-klassen wie Aktien entwickelten sich weiter positiv, Kredit- und Immobilienmärkte waren durch stabile bis teilweise deutlich positive Entwicklungen gekennzeichnet.

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7 % gewachsen. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Infektionsgeschehen der Covid-19-Pandemie. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft durch einen hohen Nachholkonsum nach dem Einbruch im Vorjahr erholen. Die Wirtschaftsleistung erreichte jedoch nicht das Niveau vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie. So war das BIP im Jahr 2021 noch um 2,0 % niedriger als im Vergleich zum Jahr 2019. Die Verbraucherpreise sind in Deutschland im Berichtsjahr deutlich gestiegen. Die Inflationsrate lag 2021 im Jahresdurchschnitt nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes in einer Größenordnung um 3,0 %.

## Allgemeine Entwicklung in der Lebensversicherung

Die Covid-19-Pandemie hinterlässt auch im Geschäftsjahr 2021 Spuren in der Geschäftsentwicklung der Lebensversicherungen. Aufgrund der Lockdown-Maßnahmen begann das Berichtsjahr wachstumsschwach. Bis zum Ende des Jahres konnte sich das Lebensversicherungsgeschäft aber moderat erholen. Insgesamt kann für das zweite Jahr der Covid-19-Pandemie eine stabile Entwicklung verbucht werden.

Nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) lagen die Beitragseinnahmen der Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds im Berichtsjahr 2021 bei rund 102 Milliarden Euro (-1,4 %). Diese Entwicklung ist auf ein reduziertes Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen, das im Jahr 2020 ein Rekordniveau erreicht hatte. Hier entstand ein Minus von 4,7 % auf 36,5 Milliarden Euro. Die laufenden Beitragseinnahmen legten leicht auf 65,3 Mrd. Euro zu.

Ein deutliches Plus registrierten die staatlich geförderten Produkte. Der Neuzugang an Riester-Verträgen lag im Berichtsjahr mit 310.500 neuen Verträgen um 12 % über dem Wert des Vorjahres. Auch die Nachfrage an Basis-Renten nahm deutlich zu. Hier stieg die Zahl der Neuzugänge um fast 40 % auf knapp 119.000 Verträge. Der Gesamtbestand erhöhte sich dadurch auf 2,5 Mio. Verträge, das ist ein Plus von 4 %. Es ist anzunehmen, dass diese Entwicklung auf der laufenden politischen Debatte um Reformen der privaten Altersvorsorge basiert und die hohen Neuabschlüsse den Wunsch nach der Sicherung der geltenden Steuervorteile widerspiegeln.

Das Annual Premium Equivalent (APE) – die international übliche Maßzahl für das Neugeschäft (Summe der laufenden Prämien aus Lebensversicherungen zuzüglich ein Zehntel der Einmalbeiträge) – legte um 2,6 % auf 9,9 Mrd. Euro zu. Die Beitragssumme des Neugeschäfts für alle Versicherungsarten lag mit voraussichtlich 179,4 Mrd. Euro rund 4,8 % über dem Wert des Vorjahres.

Der GDV erwartet für das Jahr 2022, dass die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Geschäftsaussichten der Lebensversicherung weiterhin dämpfen. Ein Beitragswachstum zwischen einem und zwei Prozent erscheint realistisch. Entscheidend werden hier die wirtschaftliche Perspektive der privaten Haushalte und die politischen Rahmenbedingungen für die private Altersvorsorge in der laufenden Legislaturperiode sein. Durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld ist ebenso davon auszugehen, dass klassische Produkte in der Lebensversicherung zukünftig eine schwächere, hybride und fondsgebundene Produkte dagegen eine stärkere Entwicklung erleben werden.

## Entwicklung der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Im Berichtsjahr 2021 wurden erneut Produkte mit optionaler Indexbeteiligung sowie fondsgebundene Rentenversicherungen bevorzugt nachgefragt.

Es wurden 25.153 (Vj.: 21.273) Verträge insgesamt neu abgeschlossenen und damit eine Versicherungssumme von 1.809,5 Mio. Euro (Vj.: 1.631,8 Mio. Euro) eingelöst. Die erzielte Beitragssumme liegt bei 1.342,4 Mio. Euro (Vj.: 1.077,2 Mio. Euro). Die Einmalbeiträge erreichten 53,1 Mio. Euro (Vj.: 42,3 Mio. Euro), die Zahlbeiträge des Neugeschäfts schlugen mit 37,9 Mio. Euro (Vj.: 30,4 Mio. Euro) zu Buche. Das Annual Premium Equivalent (APE) lag im Berichtsjahr bei 43,2 Mio. Euro (Vj.: 34,6 Mio. Euro).

Im Berichtsjahr lag die Stornoquote (gemessen an der Stückzahl des mittleren Jahresbestandes) unverändert bei 4,0 %. Reguläre Vertragsabläufe ergaben Beitragsabflüsse in Höhe von 5,0 Mio. Euro (Vj.: 4,4 Mio. Euro), Rückkäufe, Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen und sonstige vorzeitige sowie übrige Abgänge machten wie im Vorjahr insgesamt 16,9 Mio. Euro aus.

Zum Jahresende belief sich der Versicherungsbestand auf 269.476 Verträge (Vj.: 260.984). Der Versicherungssummenbestand erreichte 15.244,2 Mio. Euro (Vj.: 14.461,3 Mio. Euro) und nahm somit um 5,4 % zu. Gemessen an den laufenden Bestandsbeiträgen für ein Jahr wuchs der Bestand um 7,2 % auf 242,9 Mio. Euro (Vj.: 226,6 Mio. Euro).

Die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflögerentenversicherungen) haben in der Bestandsstruktur mit 53,9 % weiterhin die größte Bedeutung (Vj.: 54,0 %). Gegenteilig dazu verhält es sich mit den kapitalbildenden Lebensversicherungen, deren Anteil auf 22,2 % (Vj.: 24,3 %) sank. Sonstige Lebensversicherungen (hierunter fallen auch fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen) machen insgesamt einen Anteil von 11,7 % (Vj.: 9,3 %) aus, Kollektivversicherungen 6,9 % (Vj.: 6,8 %) und der Anteil der Risikoversicherungen beträgt 5,2 % (Vj.: 5,6 %).

Mit 286,7 (Vj.: 262,0) Mio. Euro wurde für die die gebuchten Bruttobeiträge insgesamt ein Plus von 9,4 % erreicht. Darin enthalten sind die laufenden Beiträge, die um 6,3 % auf 233,6 Mio. Euro deutlicher als in der Branche insgesamt wuchsen, bei der der Zuwachs bei lediglich 0,8 % lag. Unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge und der Bruttobeitragsüberträge erreichten die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 278,3 Mio. Euro (Vj.: 252,7 Mio. Euro). Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 3,9 Mio. Euro entnommen und im Rahmen der Gewinnbeteiligung als Beiträge für die Bildung von Bonussummen verwendet.

Um 5,3 % erhöhten sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsleistungen einschließlich der Regulierungskosten und lagen somit bei 185,4 Mio. Euro (Vj.: 176,1 Mio. Euro). Dabei entfielen 100,3 Mio. Euro (Vj.: 93,8 Mio. Euro) auf Abläufe, das ist ein Plus von 6,9 %. Die Aufwendungen für Rückkäufe erhöhten sich auf 35,7 Mio. Euro (+ 12,0 %), die für Renten stiegen um 1,4 % auf 21,2 Mio. Euro. Die BU-Rentenleistungen nahmen um 29,8 % auf 11,1 Mio. Euro ab. Bei den Sterbefälleleistungen, die 12,9 Mio. Euro erforderten, ergab sich ein Plus von 33,5 %. Die sich nach Abzug des Anteils für Rückversicherer ergebenden Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen 176,3 Mio. Euro (Vj.: 164,8 Mio. Euro).

Die gesamten Leistungsverpflichtungen einschließlich der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – bestehend aus der Deckungsrückstellung (2.698,7 Mio. Euro), dem Fondsguthaben aus der Überschussverwendung Fondsanlage (4,7 Mio. Euro), den Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (82,8 Mio. Euro) und der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (95,4 Mio. Euro) – stiegen um 142,9 Mio. Euro und betrugen am Ende des Berichtsjahres 2.881,6 Mio. Euro.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Berichtsjahr auf 48,9 Mio. Euro (Vj.: 39,7 Mio. Euro). Bedingt durch das starke Neugeschäft lagen die Abschlussaufwendungen mit 40,3 Mio. Euro höher als im Vorjahr (Vj.: 31,6 Mio. Euro) an. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % auf 8,6 Mio. (Vj.: 8,1 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote, die das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den gebuchten Bruttobeiträgen ausdrückt, verringerte sich von im Vorjahr 3,1 % auf 3,0 %. Unter Berücksichtigung der erhaltenen Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegeben Versicherungsgeschäft beliefen sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung auf 45,3 Mio. Euro (Vj.: 35,7 Mio. Euro).

Im Rahmen der Strategischen Asset Allokation wurde das Rentenportfolio zur risikoarmen Ausfinanzierung von Garantien der Passivseite auf etwa 60 % des Gesamtportfolios ausgebaut und das Portfoliorisiko somit insgesamt etwas reduziert. Im restlichen Portfolio wurde das Verhältnis von Ertrag und Risiko weiter optimiert. Nicht liquide Assetklassen bzw. Alternative Investments wurden zu Lasten des Kreditportfolios und des Aktienportfolios weiter ausgebaut.

Im Rentendirektbestand wurden ca. 129,0 Mio. Euro in risikoarme Anleihen und immobiliengedeckte Schuldscheine investiert. Es erfolgten hierbei erstmals Investitionen in CLOs. Zudem wurden 40,9 Mio. Euro neues Baufinanzierungsvolumen zugesagt. Ein Volumen von 50,2 Mio. Euro wurde zur Dotierung der Zinszusatzreserve verkauft und wieder angelegt.

Der segmentierte Wertpapierspezialfonds wurde um 27,4 Mio. Euro verkleinert. Hierfür wurden Mittel aus dem Segment für Währungssicherung sowie aus einem Segment für Schwellenländeranleihen (Mandatsschließung im Juni 2021) entnommen und somit liquide Kreditrisiken reduziert. Im Fonds erfolgten im Rahmen einer Portfoliooptimierung weitere Umschichtungen aus dänischen Pfandbriefen, europäischen Unternehmensanleihen und aus Schwellenländeranleihen in Global Credit, US Municipal Bonds und zum Ausgleich der Währungsabsicherung. Der Anteil des systematisch gesicherten Aktienmandats blieb weitgehend konstant und wurde internationaler ausgerichtet und damit breiter diversifiziert.

Das Portfolio Alternative Investments wurde in der Anlageklasse Private Debt mit 40,6 Mio. Euro ausgebaut. Im Segment Private Equity wurden Kapitalzusagen über 10,0 Mio. Euro für einen Sekundärfonds sowie 10,0 Mio. Euro für ein Individualmandat getätigt. Im Segment Infrastruktur Equity wurde das Portfolio um ein neues Individualmandat mit einem Volumen von 10,0 Mio. Euro weiter diversifiziert und eine neue Kapitalzusage über 20,0 Mio. USD abgegeben. Insgesamt erhöhte sich der Bestand im Segment Private Equity und Infrastruktur um 84,6 Mio. Euro. Bei dem europäischen Wohnimmobilienfonds erfolgte im Rahmen von Objektverkäufen eine Mittelrückgabe in Höhe von 8,0 Mio. Euro, der Buchwertabgang betrug 6,7 Mio. Euro, so dass ein Abgangsgewinn in Höhe von 1,3 Mio. Euro realisiert wurde.

Das Kapitalanlagenergebnis von insgesamt 94,0 Mio. Euro lag 7,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die nach den Empfehlungen des GDV berechnete Durchschnittsverzinsung erreichte 2021 einen Wert von 2,9 % (Vj.: 2,3 %). Die Nettoverzinsung belief sich auf 3,5 % (Vj.: 3,3 %).

Der Rohüberschuss betrug 45,4 Mio. Euro. Hiervon wurden 9,3 Mio. Euro den Versicherten in Form der Direktgutschrift gutgebracht. Der Anstieg des verbleibenden Überschusses in Höhe von 36,1 Mio. Euro (Vj.: 31,9 Mio. Euro) ist maßgeblich auf ein verbessertes Kapitalanlagenergebnis sowie ein besseres Risikoergebnis zurückzuführen. Die Zuführung zur Zinszusatzreserve betrug im Berichtsjahr 25,1 Mio. Euro (Vj.: 29,5 Mio. Euro). Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve wurden wie in den Vorjahren sowohl für den regulierten als auch für den deregulierten Versicherungsbestand realitätsnahe Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie Sicherheiten in den biometrischen Rechnungsgrundlagen berücksichtigt.

Nach Einstellung von 4,0 Mio. Euro in die anderen Gewinnrücklagen liegt die Eigenkapitalquote bei 27,8 % (Vj. 29,0 %).

Der erzielte Überschuss wurde größtenteils für die Überschussbeteiligung zu Gunsten der Versicherten eingesetzt. Neben der oben genannten Direktgutschrift in Höhe von 9,3 Mio. Euro wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung Mittel in Höhe von 32,1 Mio. Euro zugeführt. Insgesamt sind vom Überschuss 91,2 % zu Gunsten der Überschussbeteiligung der Versicherten eingesetzt worden. Die Beteiligungsquote gemäß der Definition des GDV liegt bei 97,0 %, sie berücksichtigt zusätzlich den Rechnungszins.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wies Ende 2021 einen Stand von 95,4 Mio. Euro (Vj.: 87,8 Mio. Euro) auf.

Auf Grund einer sorgfältigen Abstimmung und Überwachung aller Zahlungsströme aus der Kapitalanlage und aus dem Versicherungsgeschäft ist jederzeit für eine ausreichende Liquidität zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gesorgt.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Bei der Barmenia Lebensversicherung a. G. waren zum Ende des Berichtsjahres 818 (Vj.: 761) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 79 (Vj.: 74) zu 100 % für das Unternehmen tätig.

Die Mitarbeiter wurden im Jahr 2021 befragt, wie wahrscheinlich es ist, dass sie die Barmenia als Arbeitgeber einem Freund oder Bekannten weiterempfehlen würden. Der sog. eNPS-Wert (Employee Net Promotor Score) dieser Befragung weist erneut ein sehr gutes Ergebnis aus. Zudem ist die Barmenia im Berichtsjahr einmal mehr als „Leading Employer“ und „Fair Company“ ausgezeichnet worden und hat das Zertifikat Audit berufundfamilie wiederholt erhalten. Als Element zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur wurde eine neue Führungshaltung definiert. Ihre Ausrichtung beinhaltet eine Stärkenorientierung, stärkere Beteiligung der Mitarbeiter an Entscheidungsprozessen sowie Klarheit durch gemeinsam definierte Ziele.

Die Barmenia Versicherungen konnten in der andauernden Covid-19-Pandemie weiterhin von der bestehenden und etablierten Möglichkeit des Mobilens Arbeitens profitieren. Mobiles Arbeiten ist bei der Barmenia bereits seit 2015 eine Arbeitsform, die situativ und unregelmäßig genutzt werden konnte. Wegen der durch die Covid-19-Pandemie bedingten Maßnahmen haben die Mitarbeiter auch 2021 mobil aus dem Homeoffice gearbeitet und waren für unsere Kunden wie gewohnt erreichbar.

Um dem Wachstum der Barmenia-Gruppe personell Rechnung zu tragen, wurden im Jahr 2021 neue Wege im Recruiting beschritten. Neben der Gewinnung von versicherungsfachlich ausgebildetem Personal hat die Barmenia dafür ein Quereinsteiger-Programm ins Leben gerufen.

Um sich für die Zukunft aufzustellen und Nachhaltigkeit in der Barmenia weiterzuentwickeln, wurde im Jahr 2021 eine neue Nachhaltigkeitspositionierung entwickelt. Diese Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ ist Motivation für die Zukunft. Die Barmenia hat im Umwelt- und Energiemanagement einen guten Stand erreicht. CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten seit 2010 gesenkt werden. Der Standort der Hauptverwaltungen, Barmenia-Allee 1 in Wuppertal, wirtschaftet klimaneutral. Dazu gehören Emissionen, die durch Verbrauch von Energie, Wasser und Papier, den Geschäftsreiseverkehr, die Entsorgung von Abfällen sowie durch den Verlust von Kühl- und Löschmittel am Standort Barmenia-Allee 1 in Wuppertal entstehen. Die nicht vermeidbaren Treibhausgase werden seit dem Jahr 2015 jährlich über Klimaschutzprojekte des Projektentwicklers myclimate Deutschland gGmbH kompensiert. Diese Projekte sind nach dem Gold-Standard zertifiziert.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. und die Barmenia Krankenversicherung AG haben jeweils mit einem sehr gut (Note AA) beim umfangreichen Nachhaltigkeitsrating der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH abgeschlossen. In allen Teilqualitäten mit Rahmenwerk, Geschäftsbetrieb, Produktmanagement/Risikotransfer und in der Kapitalanlage wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Assekurata bescheinigt der Barmenia, dass im Rating-Pro-

zess überzeugend dargelegt wurde, wie Nachhaltigkeit nicht nur an zentraler Stelle, sondern fachbereichsübergreifend mitgedacht wird. An dieser Stelle würden die beiden Barmenia-Unternehmen davon profitieren, dass sie sich bereits vor vielen Jahren auf Nachhaltigkeit ausgerichtet haben, so das Urteil der Analysten.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Der vom Vorstand nach § 289b Abs. 3 HGB erstellte gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vom Aufsichtsrat geprüft und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Bis zum 30.06.2022 besteht die Zielgröße für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat bei 30 % und im Vorstand bei einer Person. Unter Berücksichtigung altersbedingter Austritte und eventueller Nachfolgeoptionen besteht für die Führungsebene 1 eine Quote von 13 % und für die Führungsebene 2 eine von 30 %.

## Prognoseabgleich bei der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung liegen über den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021. Dies gilt sowohl für die laufenden Beiträge als auch für die Einmalbeiträge. Entgegen den Erwartungen ist der Zuwachs bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung niedriger ausgefallen als prognostiziert. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sind gemäß der Prognose angestiegen. Dieser Anstieg ist primär durch die äußerst positive Vertriebsleistung begründet. Die Nettoverzinsung wird entsprechend der Anforderungen der Passivseite insbesondere zur Dotierung der Zinszusatzreserve gesteuert und entspricht der Planung.

## Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

### Risikomanagementsystem

Die Einschätzungen zu den Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung basieren – ausgehend von der aktuellen Lage zum Stichtag des Jahresabschlusses – primär auf Planungen, Erwartungen und den damit verbundenen Prognosen. Folgt man der Risikodefinition des Deutschen Rechnungslegungsstandards zur Risikoberichterstattung (DRS 20), welcher Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- beziehungsweise Zielabweichung führen können, ergibt sich aus jedem Risiko auch eine Chance. Falls die nachfolgend dargestellten Risiken nicht oder in einem geringeren Umfang als erwartet eintreten, wirkt sich dies auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens positiv aus. Beispielsweise bestehen Chancen im Bereich der Kapitalanlage, wenn das Kapitalmarktumfeld (u. a. Basiszinsen, Credit-Spreads) sich positiver als angenommen entwickelt oder die Erträge der Fondsanlagen höher ausfallen als erwartet. In der Versicherungstechnik können zum Beispiel die Leistungen geringer als erwartet ausfallen.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. verfügt über ein Risikomanagementsystem nach § 26 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), das in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist und die Informationsbedürfnisse der Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselfunktionen innehaben, durch eine angemessene interne Berichterstattung berücksichtigt.

Dabei umfasst das Risikomanagementsystem die Strategien, Prozesse und internen Meldeverfahren, um Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern sowie aussagefähig über diese Risiken zu berichten. In diesem Zusammenhang berücksichtigt die Risikostrategie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäfts und der mit ihm verbundenen Risiken.

Das Risikomanagementsystem umfasst somit sämtliche Risiken und deckt insbesondere die folgenden Bereiche ab:

- > Zeichnung von Versicherungsrisiken und die Bildung von Rückstellungen,
- > Aktiv-Passiv-Management,
- > Kapitalanlagen, insbesondere Derivate und Instrumente von vergleichbarer Komplexität,
- > Steuerung des Liquiditäts- und des Konzentrationsrisikos,
- > Steuerung operationeller Risiken sowie
- > Rückversicherung und andere Risikominderungstechniken.

Vorgaben zu diesen Bereichen finden sich in der Leitlinie Risikomanagement.

In der Phase der Risikoidentifikation werden Risiken anhand eines an den Eigenmitteln ausgerichteten Wesentlichkeitskriteriums identifiziert. Hierzu zählen die Risiken der Standardformel nach Solvency II sowie potenzielle Risiken innerhalb des individuellen Risikoprofils. Die Auswirkungen werden turnusgemäß sowie in Interviews an das zentrale unabhängige Risikocontrolling berichtet. Die identifizierten Risiken werden grundsätzlich mit den Methoden der Standardformel bewertet. Falls dies nicht möglich oder angemessen ist, werden alternative Bewertungsverfahren wie Szenarioanalysen oder Expertenschätzungen angewendet. Die Risikosteuerung erfolgt dezentral sowie in Gremiensitzungen. In der Phase der Risikoüberwachung setzt die Risikomanagementfunktion die Instrumente des Risikomanagementsystems ein.

Gemäß § 27 VAG gehört zum Risikomanagementsystem eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA). Zu diesem Zweck wird das individuelle Risikoprofil als Abweichung der Standardformel regelmäßig sowie im Fall wesentlicher Änderungen unverzüglich ermittelt und zum Gesamtsolvabilitätsbedarf aggregiert. Mit Hilfe eines Signifikanztests wird die Angemessenheit der Standardformel bewertet.

Im Rahmen des ORSA-Prozesses wird die Risikotragfähigkeit des Unternehmens überwacht, indem die aus der Geschäftsstrategie abgeleiteten Geschäftstätigkeiten nach Wesensart, Umfang und Komplexität von der Risikomanagementfunktion bewertet werden. Dabei werden Limite und Schwellenwerte, die in der beschlossenen Risikostrategie vorgegeben sind, berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine Überwachung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen sowie der Anforderungen an die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Solvabilitätsübersicht. Dazu gehört insbesondere die Durchführung von unternehmensindividuellen Stresstests, Szenarioanalysen sowie Projektionen.

Limite und Schwellenwerte werden auch bestimmten Kennzahlen zugeordnet und diese im Rahmen von monatlichen Risikomanagement- bzw. quartalsweisen Strategie-Controlling-Ausschusssitzungen an die Geschäftsleitung berichtet und diskutiert. Durch diese Maßnahmen sind die Leitungs- und Kontrollgremien in der Lage, auch langfristige Konsequenzen von Risikoszenarien abzuschätzen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Melde- und Publikationsanforderungen der Barmenia Lebensversicherung a. G. werden durch das aufsichtsrechtliche Berichtswesen ergänzt. Quartalsweise werden der Finanzaufsicht quantitative Meldeformulare übermittelt: Unter anderem wurden der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR), der Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Report – RSR) sowie der ORSA-Bericht erstellt.

Die interne Revision prüft das Risikomanagementsystem darüber hinaus prozessunabhängig im Rahmen ihres risikoorientierten Prüfungsplans auf die Umsetzung der internen und externen Anforderungen.

## Kapitalanlagerisiko

In Europa und den USA war 2021 ein deutlicher Aufschwung mit hoher Nachholnachfrage nach den pandemiebedingten Lockdowns zu verzeichnen. Staatliche Unterstützungsprogramme und eine weiter expansive Politik der Notenbanken flankierten den Aufschwung und hatten einen deutlich positiven Einfluss auf die Kapitalmärkte. Erste Zinsanstiege, die in USA deutlicher als in Europa ausfielen, haben das Niedrigzinsumfeld noch nicht beseitigt. Risikoprämien bleiben auf einem niedrigen Niveau. Aktien entwickelten sich weiter positiv, Kredit- und Immobilienmärkte waren durch stabile bis teilweise deutlich positive Entwicklungen gekennzeichnet. Höhere Inflationswerte durch realwirtschaftliche Effekte wie geldpolitische Maßnahmen erschwerten die Erzielung einer positiven Realverzinsung weiter deutlich.

Den Risiken aus Kapitalanlagen wird mit einer den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechenden Anlagepolitik begegnet. Diese umfasst eine ausgewogene Mischung und Streuung der Anlagen sowie eine sorgfältige Auswahl der einzelnen Engagements. Hierbei sind die Prinzipien der Sicherheit, Qualität, Rentabilität und Liquidität für die Anlageentscheidung im Interesse der Versicherungsnehmer von Bedeutung.

In der Strategischen Asset Allokation wurde der risikoarme Rentenbestand zur Ausfinanzierung von Garantien etwas erhöht. Das damit zunehmende aktivseitige Zinsrisiko ist jedoch im Zusammenhang mit den Garantien der Passivseite zu sehen. Im ertragsorientierten Teilportfolio wurde das Verhältnis von Ertrag und Risiko weiter optimiert. Der leichte Ausbau nicht liquider Assetklassen wurde im Rahmen der Restriktionen aus der Unternehmenstätigkeit fortgesetzt.

Die geplanten Aktivitäten im Portfoliomanagement wurden weitgehend umgesetzt, insbesondere der Ausbau risikoarmer langlaufender Renten mit auskömmlichen Renditen, der mit liquiden Anleihen, immobiliengedeckte Schuld-scheinen und einer leichten Ausweitung des Baufinanzierungsvolumens vorgenommen wurde. Transaktionen zur Dotierung der Zinszusatzreserve mit Reserverealisationen wurden planmäßig vorgenommen. Der segmentierte Wertpapierspezialfonds wurde etwas verkleinert und dabei liquide Kreditrisiken reduziert. Im Fonds wurde das systematisch gesicherte Aktienmandat bei konstantem Anteil globaler diversifiziert. Der Anteil nicht liquider Assetklassen im Portfolio wurde sowohl in Private Debt wie Private Equity und mit Infrastrukturinvestitionen etwas ausgebaut, der Immobilienfondsbestand leicht zurückgeführt.

Das **Marktrisiko** umfasst das Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Bonitäts-, Währungs- sowie Konzentrationsrisiko. Die Barmenia Lebensversicherung a. G. ist bei einer ökonomischen Betrachtungsweise aktivseitig primär vom Zinsänderungsrisiko sowie dem Bonitäts- und dem Aktienrisiko betroffen. Dabei ist das Zinsänderungsrisiko im Kontext langfristiger passivischer Verbindlichkeiten zu sehen.

Bei der Bewertung des Marktrisikos werden quartalsweise und ggf. ad hoc Szenarioanalysen erstellt, die in Form von Stressszenarien extreme Marktbewegungen und deren Auswirkungen auf die Solvabilitätsanforderung abbilden. Die durchgeführten Szenarioberechnungen sowie Asset-Liability-Management (ALM-) Studien werden im Rahmen von Gremien- und Strategiesitzungen aufbereitet und berichtet. Ebenfalls werden Sensitivitäts- und Durationsanalysen sowie Simulationen erstellt. Auf Grund der Duration des Rentenportfolios besteht im Falle steigender Zinsen das Risiko sinkender Bewertungsreserven. Unter handelsrechtlichen Bewertungsgesichtspunkten spielt dieses Zinsänderungsrisiko eine untergeordnete Rolle, da der überwiegende Teil der Rentendirektbestände bis zur Endfälligkeit im Portfolio verbleibt und nach den Prinzipien des Anlagevermögens bilanziert wird, ebenso der Fondsbestand. Aufgrund der notwendigen Zuführungen zur Zinszusatzreserve mittels Realisierung von Bewertungsreserven innerhalb des Rentendirektbestandes ist das Zinsänderungsrisiko im Hinblick auf die hierfür zur Verfügung stehenden Bewertungsreserven durchaus relevant. Unter dem Gesichtspunkt der Marktwertbetrachtung von Aktiva und Passiva ist das Zinsänderungsrisiko bedeutsam.

Die Auswirkungen von wesentlichen Aktienkurs- bzw. Zinsänderungen auf den Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen in Höhe von 2.979,2 Mio. Euro stellen sich wie folgt dar:

	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basispunkte	Rückgang um 100 Basispunkte
Marktwertveränderung in Tsd. Euro	3.010	-23.570	-233.265	241.312

In der Neuanlage hat das niedrige Zinsniveau Auswirkungen auf den Durchschnittskupon und belastet das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen über die sinkende laufende Verzinsung weiter. Ein unter Umständen weiterer Zinsanstieg führt hingegen zu einer Reduktion der Bewertungsreserven und verringert grundsätzlich die Möglichkeiten hinsichtlich der Bedienung der weiter fortbestehenden Anforderungen an die Zinszusatzreserve, die sich in einem solchen Szenario jedoch ebenfalls verringern. Insgesamt hat sich die Ausgangslage aufgrund des mäßigen Zinsanstieges 2021 gegenüber den Vorjahren verbessert. Ein fortgesetzter Zinsanstieg würde auch die Wiederanlagethematik entspannen. Eine Verstetigung des Anlageergebnisses kann im aktuellen Umfeld weiter nur durch entsprechend höhere Anlagerisiken erreicht werden.

Eine Begrenzung des **Kurs- und Bonitätsrisikos** erfolgt durch ein Portfoliomanagement, das eine effektive Mischung und Streuung von verschiedenen Anlageklassen und Sektoren vorsieht. Kurzfristige Marktausschläge und dadurch entstehende negative Marktwertdifferenzen in den Wertpapierspezialfonds wirken sich durch die Bilanzierung nach den Grundsätzen des Anlagevermögens nicht sofort und nur bei dauerhaften Wertminderungen auf das Ergebnis aus.

Das Zinsänderungsrisiko in Form der Durationslücke von Aktiv- und Passivseite wird weiter reduziert. Das Kursrisiko der Rententitel ist vor allem bei Titeln mit hoher Duration bedeutsam, aber im Zusammenspiel mit langfristigen Verbindlichkeiten aus versicherungstechnischen Verpflichtungen zu sehen. Hierbei ermöglichen gute bis sehr gute Bonitäten sowie besicherte Renten im Direktbestand das Halten der Papiere bis zur Endfälligkeit. Negative Marktwertdifferenzen können temporär bestehen, sollten das Ergebnis in einzelnen Jahren aber nicht mindern.

Das **Aktienrisiko** ist im Geschäftsjahr deutlich gestiegen. Die liquiden Aktieninvestments haben an Marktwert gewonnen. Der illiquide Anteil wurde sowohl in Infrastrukturinvestments als auch im Bereich Private Equity ausgebaut. Weiterhin besteht das Ziel, dem Absinken der laufenden Erträge über einen höheren Anteil an Dividenden und Fondsausschüttungen entgegen zu wirken. Das Risiko wird dabei über eine kombinierte Anlagestrategie begrenzt. Eine indirekte Anlage mit breiter Streuung bietet Diversifikationseffekte und vermeidet Abschreibungen auf einzelne Positionen. Zusätzlich wird das liquide Aktienportfolio durch eine regelgebundene systematische Absicherungsstrategie gegen starke Marktrückschläge geschützt.

Das **Immobilienrisiko** wurde leicht reduziert. Das Risiko besteht in einer Verschlechterung der Rentabilität bzw. in der Verringerung der Marktwerte des Immobilienbestandes. Dabei können verschiedene Ursachen zu geringeren Mieteinnahmen, Leerständen, steigenden Kosten und sinkenden Verkehrswerten führen. Zur Begrenzung der Anfälligkeit gegenüber einzelnen Märkten oder Standorten erfolgen Investments nur indirekt über Fonds, breit diversifiziert nach Regionen und Nutzungsarten.

Das **Währungsrisiko** wird fast vollständig abgesichert und ist damit von untergeordneter Bedeutung. Hierdurch besteht die Möglichkeit, dass sich - je nach Entwicklung von Wechselkursen und Unterschieden im Zinsniveau - die Aufwendungen für die Währungsabsicherungen erhöhen oder vermindern. Diese entgegengesetzten Bewegungen sind in den Marktwerten der gesicherten Vermögenswerte enthalten.

Dem **Bonitätsrisiko** wird durch eine sorgfältige Auswahl, breite Streuung und Limitierung von Emittenten begegnet. Das Rentenportfolio ist in allen Sektoren (Staatsanleihen, Covered Bonds, Unternehmensanleihen) überwiegend im Investment Grade-Bereich investiert und setzt sich im Wesentlichen aus Titeln mit gutem bis sehr gutem Rating zusammen.

Die Rating-Aufteilung des Rentenportfolios gewichtet nach dem Anteil am Zeitwert stellt sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

Rating-klasse	Investment-Grade (AAA–BBB)	Speculative-Grade (BB–B)	Default-Risk (CCC–D)	Ohne Rating (Non rated)
Anteil in %	88,7	2,1	0,0	9,2

Der Rentenbestand besteht zu 34,8 % aus Staatsanleihen bzw. staatsnahen Titeln sowie zu 65,2 % aus Unternehmensanleihen bzw. Pfandbriefen.

Neben klassischen Renten wird in den Bereich Alternative Debt investiert, welcher ebenfalls dem Bonitätsrisiko unterliegt. Bei Alternative Debt Investments spielen externe Ratings bei der Investmententscheidung eine untergeordnete Rolle, da die Manager interne Kreditrisikoanalysen vornehmen und nach diesen steuern. Daher sind diese Investments in obiger Tabelle nicht aufgeführt. Der Anteil an Alternative Debt liegt zum Jahresultimo bei 6,4 % der gesamten Kapitalanlage. Dem erhöhten Risiko wird über breit gestreute indirekte Investments begegnet, wobei eine sorgfältige Auswahl erfahrener Manager erfolgt.

Externe Ratings bieten tiefgehende Analysen von Schuldnerbonitäten, die unabhängig von der Einschätzung der unternehmensinternen Kapitalanlage sind. Die Durchführung von internen Kreditrisikoanalysen ergänzt die Nutzung von externen Ratings. Interne Kreditrisikoanalysen kommen sowohl bei Fehlen eines externen Ratings als auch ergänzend zu externen Ratings zum Einsatz. Des Weiteren werden bei geplanten Investments regionale und sektorale Faktoren sowie die Liquidität geprüft. Zusätzlich wird auch die Zusammensetzung des bestehenden Portfolios in die Entscheidung einbezogen. So wird sichergestellt, dass durch eine gezielte Neu- und Wiederanlage keine Konzentrationen von Bonitätsrisiken über bestimmten Schwellenwerten entstehen.

Grundsätzlich besteht im Rahmen des Bonitätsrisikos die Möglichkeit von Migrationen zwischen den Ratingklassen. Dabei können sich sowohl Migrationen von guten zu weniger guten, als auch Migrationen von weniger guten Ratingklassen zu guten Ratingklassen ergeben. Dies gilt ebenfalls für interne Beurteilungen von Kreditrisiken. Bonitätsbedingte Ab- und Zuschreibungen werden mittels Szenarioberechnungen und Risikobewertungen regelmäßig überwacht und berichtet.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. wirkt dem **Konzentrationsrisiko** durch eine gemäß den Grundsätzen der Vorsicht entsprechende Streuung der Emittenten entgegen. Die größeren Konzentrationen bewegen sich alle innerhalb der internen Limite und sind zudem weitgehend in risikoarmen Emittenten oder gedeckten Papieren zu finden.

Das **Liquiditätsrisiko** wird durch eine sorgfältige Abstimmung und Überwachung aller Zahlungsströme aus der Kapitalanlage und aus dem Versicherungsgeschäft wirksam reduziert. Zudem wird ein angemessener Teil der Kapitalanlage in Cash-Konten und jederzeit liquidierbaren Geldmarktpapieren geführt. Sollte es dennoch zu einem höheren Ad-hoc-Bedarf an Liquidität kommen, stehen insbesondere börsengehandelte Inhaberschuldverschreibungen und eingeschränkt auch Fondsanteile zur Verfügung, welche einen großen Teil der Kapitalanlage ausmachen und kurzfristig liquidierbar sind. Eine Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist nahezu ausgeschlossen, was sich auch in der Auswertung von Extremszenarien zeigt.

## Versicherungstechnisches Risiko bei der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Ein wesentliches versicherungstechnisches Risiko ist das Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko. Hiernach sind aus den festgelegten Prämien über einen langfristigen Zeitraum definierte Versicherungsleistungen zu erbringen. Bei dem Reserverisiko handelt es sich um ein vergleichbares Risiko, das bei der Berechnung der Deckungsrückstellung auftreten kann.

Die Kalkulation der Versicherungsprodukte sowie die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgen weitgehend mit brancheneinheitlichen biometrischen Rechnungsgrundlagen. Außerdem gehen in die Berechnung Kosten- und Zinsannahmen ein. Die Rechnungsgrundlagen sind im Hinblick auf die lange Laufzeit der Verträge mit entsprechend hohen Sicherheiten versehen, an denen, wenn nicht benötigt, die Kunden über die Überschussbeteiligung partizipieren. Um aktuelle Erkenntnisse zu würdigen, werden die Rechnungslegungsgrundlagen laufend untersucht und bei Bedarf angepasst. Im Rahmen der Risikozeichnung erfolgt u. a. die durchzuführende Gesundheitsprüfung nach versicherungsmedizinischen Grundsätzen. Eine gewissenhafte Risikoauswahl führt zu einer angemessenen Bestandszusammensetzung. Das Risiko aus Großschäden bzw. Pandemiefällen wird durch Rückversicherungspolitik gemindert.

Bei den Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen besteht insbesondere das Zinsgarantierisiko. Dies ist die Gefahr, dass die erforderliche Verzinsung bei der Kapitalanlage nicht dauerhaft erzielt werden kann. Mit der aufsichtsrechtlich geforderten Anpassung der Deckungsrückstellung durch Bildung der Zinszusatzreserve in Höhe von 262,2 Mio. Euro reduziert die Barmenia Lebensversicherung a. G. das Zinsgarantierisiko und stärkt die Interessen der Versicherungsnehmer im derzeitigen Niedrigzinsumfeld. In Abhängigkeit von einem auf Basis der Entwicklung der langfristigen Kapitalmarktzinsen ermittelten Referenzzinses und den Rechnungszinsen im Bestand wird die Deckungsrückstellung der betroffenen Bestände durch Bildung der Zinszusatzreserve angepasst. Im Jahr 2021 wurden der Zinszusatzreserve zu Lasten des Rohüberschusses 25,1 Mio. Euro zugeführt. Auch in den nächsten Jahren erwarten wir weitere Zuführungen.

Ansonsten wird das Zinsgarantierisiko durch die Ausrichtung des Neugeschäfts auf Produktangebote mit geringen Garantieranforderungen sukzessive reduziert.

Bei deutlich steigenden Zinsen oder bei verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Einkommenssituation besteht bei Tarifen mit garantierten Rückkaufswerten ein erhöhtes Stornorisiko. Hierdurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen die Barmenia wie bereits oben beschrieben begegnet.

## Ausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko lässt sich in unterschiedliche herkunftsbezogene Kategorien einteilen. Im Zuge einer ökonomischen Betrachtung findet eine Abgrenzung zum Bonitätsrisiko statt. Dem Ausfallrisiko zugehörig sind z. B. das Gegenparteiausfallrisiko von Rückversicherungsverträgen, derivativen Finanzinstrumenten oder Einlagen bei Bankinstituten.

Bei der Wahl der Rückversicherungsunternehmen wird auf eine sehr gute Bonität sowie auf ein optimal diversifiziertes Portfolio geachtet, wodurch das Risiko aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft entsprechend niedrig ist. Offene Forderungen gegenüber Rückversicherern liegen zum 31.12.2021 nicht vor. Sämtliche Rückversicherungsunternehmen verfügen über ein Investment Grade Rating.

Einlagen werden gemäß Kapitalanlagenrichtlinie vor allem bei Instituten mit Investment Grade Rating oder Instituten mit Einlagensicherungssystemen getätigt.

Zu den sonstigen Ausfallrisiken zählen u. a. die Außenstände von Versicherungsvermittlern und Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern. Ein Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern besteht nicht, da die Vertriebsfunktion von der Barmenia Krankenversicherung AG ausgeübt wird. Ebenfalls besteht, durch das Geschäftsmodell der Lebensversicherung bedingt, kein Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber dem Versicherungsnehmer.

## Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko entspricht dem Risiko von Verlusten, die auf Grund fehlerhafter oder ungeeigneter Prozesse, system- oder personalbedingt durch externe Ereignisse oder Rechtsrisiken entstehen. Den operationellen Risiken begegnet die Barmenia vor allem auf zwei Wegen. Erstens wird das interne Kontrollsystem fortlaufend auf Prozessebene optimiert. Dies stellt die zentrale Maßnahme zur Risikominderung operationeller Risiken dar. Zweitens werden turnusmäßig Risikoinventuren sowie Risikoidentifikationsgespräche durchgeführt, so dass die zentralen Veränderungen operationeller Risiken beobachtet und je nach Entwicklung ggf. Maßnahmen ergriffen werden.

Folgende operationelle Risikoklassen werden bei der Barmenia für die Erfassung und Steuerung verwendet:

- > Geschäftsprozessrisiken
- > Betriebsausfallrisiken
- > IT- und Informationssicherheitsrisiken
- > Compliancerisiken
- > Fraud (Betrug/dolose Handlungen)
- > Personalrisiken
- > Rechtliches Änderungsrisiko

Zur Sicherstellung eines funktionierenden und kosteneffizienten Geschäftsbetriebs werden die Prozessabläufe von allen Organisationseinheiten laufend optimiert. Hierzu werden die mit wesentlichen Risiken behafteten Prozesse dokumentiert. Basierend auf einer Projektportfolioplanung und mit Hilfe des Projektmanagements können Ressourceneinsatz und Zeitbedarf zielgerichtet koordiniert und optimiert werden. Die Zahlungsströme der Projekte werden mittels einer Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung geplant und laufend überwacht.

Das Business Continuity Management ist ein zentrales Instrument, um im Notfall mittels kontrollierter Vorsorge- und Bewältigungsmaßnahmen die Aufrechterhaltung und den Wiederanlauf der zeitkritischen Unternehmensfunktionen sicherzustellen. Für diese Prozesse liegen Notfallpläne vor, welche jährlich überprüft, aktualisiert und ggf. weiterentwickelt werden. Im Bereich des Krisenmanagements werden Ausfallszenarien regelmäßig simuliert und der Umgang mit solchen Ereignissen geübt. Im Rahmen der derzeitigen Covid-19-Pandemie haben sich sowohl das Business Continuity Management als auch das Krisenmanagement bewährt und den fortwährenden und reibungslosen Geschäftsbetrieb verlässlich aufrechterhalten. Die vorhandenen Strukturen, Prozesse und Dokumente werden permanent weiterentwickelt.

Zu den IT-Risiken zählen u. a. Risiken aus dem Bereich externe Produkte und Lieferanten sowie mögliche Außeneinflüsse auf die IT. Hierbei werden Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur durch ein angemessenes IT-Sicherheitskonzept reduziert. Dies schließt auch Überlegungen zu Informationssicherheitsrisiken ein, wie den wachsenden Cyberrisiken und möglichen externen Angriffen auf die Hard- und Softwareinfrastruktur. Die Barmenia hat eine Cyberversicherung zur Risikominderung abgeschlossen. Zur Sicherstellung des Aufbaus und des Betriebs der IT-Sicherheit wurden kontinuierliche, iterative Prozesse aufgesetzt. Zur Überprüfung der getroffenen Maßnahmen finden jährlich Audits statt.

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung führt zu stetig steigenden Anforderungen für den sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten. Das Risiko von Datenschutzverstößen umfasst sowohl den Verlust von Vertraulichkeit bei unbefugter Preisgabe von Informationen, als auch den Verlust von Integrität bei unbefugter Veränderung von Informationen. Um diesem Risiko angemessen zu begegnen sind unter anderem in den Arbeitsabläufen bzw. Geschäftsprozessen angemessene Zugriffskontrollsysteme integriert. Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen wird in den betroffenen Fach- und IT-Bereichen gewährleistet. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Überprüfungen im Rahmen von Revisionen und Schwerpunkt-Prüfungen durch den betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

Das Compliancerisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten, die aus der Nichteinhaltung externer Anforderungen resultieren, z. B. rechtliche oder aufsichtsbehördliche Sanktionen, wesentliche finanzielle Verluste oder Reputationsverluste. Für die systematische Erfassung und Steuerung von Compliancerisiken ist bei der Barmenia ein dezentral organisiertes Compliance-Management-System implementiert.

Allen Zahlungsströmen und Zahlungsverpflichtungen liegen klar vorgegebene Vollmachten, Berechtigungen und entsprechende Kontrollen zu Grunde, um u. a. dolose Handlungen, Betrugsfälle, allgemeine Fehlbearbeitung und menschliches Versagen zu verhindern. Die interne Revision prüft darüber hinaus prozessunabhängig im Rahmen ihres risikoorientierten Prüfungsplans die Umsetzung der internen und externen Anforderungen.

Ein nicht ausreichendes Potenzial an Außendienstpartnern, welches den Absatzbedarf mittel- bis langfristig nicht erfüllt, gefährdet den Zugang von guten Risiken, eine adäquate Bestandsbetreuung sowie eine ausreichende Beitragsentwicklung. Dem wird mit einem laufenden Controlling Rechnung getragen. Auch für den Innendienst erfolgt eine systematische Personal- und Kapazitätsplanung zur Erfüllung der Funktionen in den einzelnen Organisationseinheiten. Hierdurch wird eine angemessene Personalausstattung sichergestellt und somit das Risiko personeller Engpässe verringert.

Zum rechtlichen Änderungsrisiko zählen sowohl die Änderungsrisiken aus gesetzgeberischen Aktivitäten als auch die Modifizierung der Rechtsprechung. Den Änderungen der Rahmenbedingungen wird mit einer laufenden Beobachtung und entsprechenden Steuerungsmaßnahmen begegnet.

Im Rahmen der operationellen Risiken werden produktpolitische sowie kennzahlenbasierte Controllinginstrumente zur Risikoüberwachung eingesetzt, mit denen Informationen zur Risikosteuerung gewonnen werden. Ein systematisches Risikomanagement gewährleistet, dass Ursachen frühzeitig erkannt werden und die Risiken durch entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen reduziert oder der Risikoeintritt vermieden wird.

Zu den **sonstigen Risiken** zählt das strategische Risiko. Die Risikobewertung im Rahmen des Risikomanagements erfolgt grundsätzlich für ein Jahr in die Zukunft. Das strategische Risiko ist hingegen langfristig ausgerichtet. Zur Steuerung strategischer Risiken werden geschäftspolitische Maßnahmen anhand definierter Kennzahlen fortlaufend überwacht. Weiterhin werden Reputationsrisiken fortlaufend beobachtet und im Risikomanagementsystem berücksichtigt.

## Beurteilung der Risikolage

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. hat sich innerhalb des Risikomanagementprozesses ausführlich mit den Auswirkungen der anhaltenden Covid-19-Pandemie auseinandergesetzt. Nachfolgend werden die bis zum Ende 2021 vorliegenden Erkenntnisse dargestellt:

Fortgesetzte finanzielle Hilfspakete von Notenbanken, Politik und internationalen Institutionen, die zunehmenden Impfquoten sowie temporär sinkende Infektionsraten und eine daraus resultierende starke Nachholnachfrage setzten den positiven Trend der internationalen Kapitalmärkte in 2021 fort. Ein daraus resultierendes fortgeschrittenes Bewertungsniveau und Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Pandemie und insbesondere die Verbreitung neuer Virusvarianten sind Faktoren für eine deutliche Korrekturanfälligkeit der globalen Finanzmärkte. Die erneute Ausweitung von stützenden Hilfsprogrammen wird durch stark gestiegene Staatsverschuldungen begrenzt. Eine expansivere Geldpolitik ist durch jüngere Entwicklungen der Inflation unwahrscheinlicher geworden. Das Zinsniveau ist in 2021 moderat gestiegen. Aufgrund der deutlich gestiegenen Inflation ist jedoch die Erzielung einer positiven Realverzinsung weiter nur über Risikoprämien möglich. Forwards zeigen bei einer Dreijahressicht moderate Zinsanstiege am kurzen Ende der Zinskurve, welche in USA ausgeprägter sind als in Europa. Insgesamt wird jedoch keine wesentliche Veränderung des Zinsumfelds erwartet. Dies schafft für Aktien und Immobilien ein unterstützendes Umfeld. Einige Immobiliensektoren sind von Vermietungsrisiken in einer anhaltenden Pandemie betroffen oder diese können sich bei einer Verschlechterung der kurz- und mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung verstärken.

Die bisherigen Erfahrungen lassen den Schluss zu, dass sich die anhaltende Covid-19-Pandemie zumindest nicht kurzfristig in erhöhten Leistungsausgaben niederschlägt. Das größte Bedrohungspotenzial liegt noch im Bereich der Berufsunfähigkeitsversicherung, wobei über die langfristigen Folgen für die Leistungsausgaben auf Grund der fehlenden Erfahrung bzw. fehlender Langzeitstudien zu Covid-19 zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine hinreichend verlässliche Prognose möglich ist.

Die Covid-19-Pandemie zeigt, dass die persönliche Beratung für den stationären Vertrieb im Falle von Lockdowns deutlich beeinträchtigt wird. Beratungsgespräche können allerdings digital durchgeführt werden. Die Barmenia Lebensversicherung a. G. hat trotz der anhaltenden Pandemie die Absatzergebnisse zu den Vorjahren deutlich gesteigert. Es wird jedoch angenommen, dass die aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgesetzte Pflicht zur Insolvenzanmeldung vermutlich im Laufe des Jahres zu einer erhöhten Insolvenzquote führen wird. Inwieweit sich hieraus negative Auswirkungen auf den Absatz ergeben, ist derzeit noch nicht absehbar. Falls sich die wirtschaftliche Situation vieler Kunden weiter verschlechtert, könnte sowohl das Neugeschäft als auch das Storno bzw. Beitragsfreistellung negativ beeinflusst werden.

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass die Covid-19-Pandemie das Neugeschäft weniger stark belastet hat als zunächst angenommen. Aufgrund der hohen Akzeptanz virtueller Beratungsmöglichkeiten ist auch in Zukunft davon auszugehen, dass der Vertrieb durch die anhaltende Covid-19-Pandemie nicht unmittelbar beeinträchtigt sein wird. Inwieweit sich mittel- bis langfristig Auswirkungen auf das Neugeschäft sowie auf das Storno- und Beitragsfreistellungsverhalten ergeben, kann noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Business Continuity Management-Maßnahmen zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs haben sich in der Covid-19-Pandemie als wirksam erwiesen. Die bereits zu Beginn der Covid-19-Pandemie vorliegenden Notfallpläne ermöglichten durchgehend einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse, wobei insbesondere die zügige Umstellung auf vermehrtes mobiles Arbeiten zu betonen ist. Das großflächig mobile Arbeiten hat sich bewährt und noch stärker eingespielt, so dass die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation zu keiner Zeit negativ beeinflusst wurde. Dies gilt nach internen Einschätzungen auch für den Fall einer fortdauernden Covid-19-Pandemie. Während der gesamten Pandemie wurde die Lage regelmäßig durch den Krisenstab bewertet. Die festgelegten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung werden fortlaufend an das aktuelle Infektionsgeschehen und an die rechtlichen Vorgaben angepasst.

Das Bedrohungspotenzial der anhaltenden Covid-19-Pandemie wird aufgrund der gesammelten Erfahrungen tendenziell geringer eingeschätzt als noch zu Beginn. Es besteht jedoch weiterhin eine hohe Unsicherheit, wie sich die Covid-19-Pandemie u. a. aufgrund der Entstehung und Verbreitung von Virusmutationen weiterentwickeln und auf die Realwirtschaft sowie Finanzmärkte auswirken wird. In einem sich fortlaufend geänderten Umfeld werden die Risiken kontinuierlich beobachtet und Einschätzungen aktualisiert.

Die Anforderungen an die Eigenmittelausstattung, die sich aus der Absicherung der Risiken des Risikoprofils nach den Methoden der Standardformel ergeben, werden erfüllt. Trotz hoher Zuführungen zur Zinszusatzreserve besitzt die Barmenia Lebensversicherung a. G. eine auskömmliche Ausstattung mit Eigenmitteln, die auch in einer marktüberdurchschnittlichen Eigenkapitalquote zum Ausdruck kommt.

Das derzeitige niedrige Zinsniveau erschwert die Erwirtschaftung des vertraglich zugesagten Rechnungszinses durch die Kapitalanlagen aber deutlich. Von erheblicher Bedeutung ist daher das Zinsgarantierisiko. Es ist eng mit den Risiken aus den Kapitalanlagen verbunden. Das Risikoprofil der Kapitalanlagen wird neben dem Zinsrisiko insbesondere durch das Spreadrisiko sowie das Aktienrisiko geprägt.

Die laufende Durchschnittsverzinsung ist in 2021 stärker als erwartet gestiegen. Sie liegt oberhalb des durchschnittlichen Rechnungszinses des Bestandes und auf Grund der bereits gebildeten Zinszusatzreserve deutlich über dem durchschnittlichen bilanziellen Rechnungszins. Für die Erfüllung der Zinsgarantieanforderungen inkl. Dotierung der Zinszusatzreserve werden auch in den Folgejahren voraussichtlich Bewertungsreserven der Kapitalanlagen realisiert. Die Wiederanlage in geringer verzinsten Titeln führt wieder zu einem Absinken der laufenden Durchschnittsverzinsung. Demgegenüber werden auch die bilanziellen Anforderungen durch den weiteren Aufbau der Zinszusatzreserve sowie das kontinuierliche Auslaufen von Verträgen mit hohen Rechnungszinsen grundsätzlich sinken. Die Höhe der zukünftigen Anforderungen hängen jedoch auch wesentlich von der weiteren Entwicklung des Zinsniveaus ab.

Bei der Produktausrichtung im Neugeschäft wird das Ziel verfolgt, den durchschnittlichen Rechnungszins im Versicherungsbestand sukzessive zu verringern. Jedoch werden die auch für die kommenden Jahre erwarteten Zuführungen zur Zinszusatzreserve das Ergebnis weiterhin belasten.

Das Gesamtportfolio der Aktivseite zeigt sich weiter robust, steht im bestehenden Kapitalmarktumfeld aber weiterhin vor der Herausforderung einer Neu- und Wiederanlage, die Garantien risikoarm ausfinanziert. Zudem ist mit einer zunehmenden Volatilität aufgrund der fortbestehenden Unsicherheiten im weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie und hoher Bewertungsniveaus zu rechnen. Dies birgt zunehmende Korrekturrisiken und damit eine Verschlechterung der Ertragslage und der Reservesituation im Bestand. Das Gesamtrisikoprofil wurde etwas gleichgewichtiger ausgerichtet, bleibt aber durch das Spread- bzw. Bonitätsrisiko und Aktienrisiko geprägt. Das Immobilienrisiko ist deutlich niedriger, das Zinsrisiko in Zusammenhang mit der Passivseite zu sehen.

Die Gesamtbeurteilung zeigt, dass die Risiken durch interne Steuerungsmaßnahmen begrenzt werden. Ein schneller und deutlicher Zinsanstieg würde die Nutzungsmöglichkeiten von Bewertungsreserven reduzieren und die Erfüllung der weiter fortbestehenden Anforderungen aus der Zinszusatzreserve beeinträchtigen. Andererseits beeinflusst ein fortdauerndes extremes Niedrigzinsumfeld die Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen.

## Ausblick

Der deutliche Aufschwung 2021 nach der durch die Covid-19-Pandemie geprägten weltweiten Rezession sollte sich 2022 fortsetzen. Allerdings sind die Wachstumsaussichten mit weiteren Unsicherheiten zur Pandemieentwicklung verbunden. Hierzu zählen u. a. neu auftretende Mutationen des Corona-Virus. Wirtschaft und Gesellschaft haben sich inzwischen grundsätzlich besser auf die Infektionswellen und die damit verbundenen Einschränkungen einstellen können. Die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte sollte dem Fortschritt in der Pandemiebekämpfung folgen, ist aber von weiteren Maßnahmen in der Geldpolitik abhängig. Hier zeigen sich zunehmend Divergenzen mit einer Straffung durch die Notenbank FED für den US-Dollar-Raum, während die EZB für den Euroraum bisher keine größeren Maßnahmen angekündigt hat. Aktuell ist von einem starken positiven BIP-Wachstum sowohl in den Industrieländern als auch in den Schwellenländern auszugehen, dennoch verbleiben erhöhte Unsicherheiten über den weiteren Pandemie- und Konjunkturverlauf.

Für Deutschland wird analog ein starkes nachfragegetriebenes Wachstum prognostiziert. Auf der Produktionsseite ist die weitere Entwicklung des Industriesektors von der Überwindung der Probleme in den globalen Lieferketten abhängig. Analog zu den anderen Wirtschaftsräumen bewegt sich das Beschäftigungsniveau in Deutschland auf das Vorkrisenniveau zu, es ist weiter ein Nachholkonsum bei Gütern und v. a. Dienstleistungen zu erwarten, dessen Dynamik aber bereits nachgelassen hat.

Vor dem Hintergrund der Angebotsengpässe und stark steigender Energiepreise hat die Inflation ihren Aufwärtstrend in den letzten Monaten des Jahres 2021 fortgesetzt. In Deutschland übertraf die Inflationsrate erstmals seit 1992 wieder für einen Monatswert die 5-Prozentmarke. Im Euroraum kletterte die Inflation auf den höchsten Wert seit Beginn der Währungsunion. Der Verbraucherpreisanstieg in den USA fiel sogar noch kräftiger aus. Die Liefer- und Angebotsengpässe werden voraussichtlich auch 2022 preissteigernd wirken. Nach einer jahresdurchschnittlichen Inflation im Jahr 2021 für Deutschland von gut 3 % wird im Jahresverlauf 2022 mit einem Rückgang der Inflationsraten gerechnet.

Nachdem sich im Jahr 2021 voraussichtlich ein Beitragswachstum in der Versicherungswirtschaft insgesamt von ca. 1 % ergeben hat, wird für das laufende Jahr unter der Voraussetzung von günstigen Rahmenbedingungen und einer anhaltenden konjunkturellen Erholung ein kräftigeres Beitragswachstum erwartet.

## Voraussichtliche Entwicklung der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Für das Jahr 2022 wird für die Lebensversicherung weiterhin von einem verhaltenen Geschäft ausgegangen. Ein Beitragswachstum zwischen 1 und 2 % wird als realistisch betrachtet. Bei klassischen Produkten in der Lebensversicherung wird ein schwächeres, bei hybriden und fondsgebundenen Produkten ein stärkeres Wachstum erwartet.

Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung hebt die Bedeutung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge für ein gutes Leben im Alter hervor. Zudem sind die Themen Altersvorsorge und Absicherung des Erwerbseinkommens unverändert zentrale Themen der öffentlichen Diskussion. Damit einhergehend besteht ein weit verbreitetes Bewusstsein über die Notwendigkeit einer privaten oder betrieblichen ergänzenden Vorsorge.

Um die Chancen in diesen Marktsegmenten nutzen zu können, richtet die Barmenia Lebensversicherung a. G. das Produktportfolio bedarfsgerecht aus. Aufgrund der Absenkung des Höchstrechnungszinses zum 01.01.2022 war eine Anpassung aller Tarife für das Neugeschäft notwendig. Da der Gesetzgeber bisher keine Rahmenbedingungen geschaffen hat, um im Riester-Bereich auch mit dem neuen Rechnungszins ein sinnvolles Angebot darstellen zu können, wurde das Angebot des bisherigen Riester-Produktes eingestellt. Darüber hinaus wurde die Überprüfung der Tarife genutzt, um die Attraktivität des Produktangebots weiter zu erhöhen. Zudem bietet die Barmenia Lebensversicherung a. G. gemeinsam mit anderen Versicherern als „Das Rentenwerk“ eine fondsgebundene flexible Betriebsrente im Rahmen des Sozialpartnermodells an.

In Verbindung mit einem anhaltenden guten Absatz der kapitaleffizienten Rentenversicherungen – insbesondere des im Neugeschäft stark wachsendem Absatzes von fondsgebundenen Rentenversicherungen– und der Berufsunfähigkeitsversicherung wird erwartet, dass die deutliche Steigerung der laufenden Beiträge in 2022 den prognostizierten Rückgang der Einmalbeiträge mehr als kompensiert und zu einem Anstieg der verdienten Beiträge für eigene Rechnung führt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung werden voraussichtlich deutlich ansteigen. In 2022 werden die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung etwas niedriger als im Vorjahr ausfallen.

Die Kapitalanlagepolitik fokussiert weiterhin die risikoarme Ausfinanzierung von Garantieverpflichtungen. Das Zinsumfeld und auch die Zuführungen zur Zinszusatzreserve belasten die zukünftigen ordentlichen Erträge aus der Kapitalanlage. In den Folgejahren wird die Nettoverzinsung trotz eines etwas höheren Anteils nicht liquider Assetklassen leicht rückläufig erwartet, da die Anforderungen aus der Zinszusatzreserve weiter sinken. Im breit diversifizierten Anlageportfolio stabilisieren Aktiendividenden, Immobilienerträge und v. a. Erträge aus Alternativen Investments das Kapitalanlageergebnis, können jedoch die rückläufigen Zinserträge nicht vollständig kompensieren. Global ausgerichtete und granulare Anlagerisiken sollen Wertberichtigungen vermeiden und die Erträge stabilisieren. Die Nettoverzinsung wird 2022 leicht unterhalb des Vorjahresniveaus liegen und wird dabei weiterhin durch die Stellung der Zinszusatzreserve geprägt.

Mit der angestrebten Omni-Kanal-Fähigkeit soll der Zugang zur Barmenia für den Kunden über eine Vielzahl von Kommunikations- und Kontaktwegen weiter vereinfacht werden. So ist im Jahr 2022 vorgesehen, den Anteil der Produkte, welcher durch vollständig automatisierte Prozesse verarbeitet wird, weiter zu steigern. Zusätzlich wird eine laufende Optimierung der Prozesse hinsichtlich des Kundennutzens und der Anwenderfreundlichkeit verfolgt.

Im Jahr 2022 werden die Umweltzahlen für das Jahr 2021 veröffentlicht. Die Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen werden mit dem Ziel fortgeführt, Emissionen zu vermeiden und eine emissionsneutrale Klimabilanz für die Wuppertaler Hauptverwaltung aufzuweisen.

## Zusammenfassende Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Die geschäftspolitische Strategie der Unternehmen ist unverändert an hoher Kundenzufriedenheit ausgerichtet. Einer Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird so weit wie möglich mit konkreten Maßnahmen begegnet, was sich auch in der innovativen Produktpalette ausdrückt, die laufend optimiert wird.

Das eher verhaltende Lebensversicherungs-Geschäft ist weiterhin geprägt durch den Verkauf von nicht geförderten Produkten, vor allem Hybrid- und Fonds-Policen. Bei der Barmenia Lebensversicherung a. G. wird in 2022 bei den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung ein leichter Anstieg erwartet. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung werden im Jahr 2022 ebenfalls leicht zunehmen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung werden voraussichtlich leicht geringer ausfallen. Die Nettoverzinsung wird gemäß den Erwartungen leicht sinken.

Die Themen Digitalisierung, Prozessoptimierung, Nachhaltigkeit und Personalarbeit werden das Handeln der Barmenia Lebensversicherung a. G. weiter prägen. In Verbindung mit der Produktstrategie bestehen langfristig gute Chancen, durch Wachstum die Marktposition zu festigen und weiter ausbauen zu können.

# WEITERE ANGABEN ZUM LAGEBERICHT DES VORSTANDES

## Betriebene Versicherungsarten 2021

### Produkte der ersten Schicht (Basisversorgung)

> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Barmenia BasisRente Index
> Aufgeschobene fondsgebundene Rentenversicherung	Barmenia BasisRente Invest

### Produkte der zweiten Schicht (Zusatzversorgung)

<b>Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG</b>	
> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Barmenia DirektRente Index
> Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung	Barmenia DirektBU
<b>Rückdeckungsversicherung der Barmenia Überbetrieblichen Unterstützungskasse e. V. (BÜKA)</b>	
> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	BÜKA Rente Index
<b>Riesterrente (Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG)</b>	
> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Barmenia FörderRente Index

### Produkte der dritten Schicht (Private Vorsorge)

> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Barmenia PrivatRente Index
> Aufgeschobene fondsgebundene Rentenversicherung	Barmenia PrivatRente Invest InvestPlan Plus VEMA-Fondspolice
> Sofort beginnende klassische Rentenversicherung	Barmenia PrivatRente Sofort
> Lebenslange Todesfallversicherung	Barmenia SterbeGeld Plus
> Risikoversicherung	Barmenia PreRisk
> Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung	Barmenia SoloBU SicherheitPlus
> Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung und optionale Pflegerentenversicherung	Barmenia BU PflegePlus (bis 22.01.2021)

### Zusatzversicherung

> Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ)	Barmenia StarBUZ
---	------------------

# WEITERE ANGABEN ZUM LAGEBERICHT DES VORSTANDES

## Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2021

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. Euro	Einmalbeitrag in Tsd. Euro	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	260 984	226 613	-	14 461 258
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	25 153	34 980	53 085	1 744 588
b) Erhöhungen der Versicherungssummen	-	2 908	-	64 941
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	1 820
3. Übriger Zugang	451	914	-	23 074
4. Gesamter Zugang	25 604	38 802	53 085	1 834 423
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	1 480	603	-	26 254
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	4 577	4 976	-	151 197
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	10 538	15 086	-	814 442
4. sonstiger vorzeitiger Abgang	1	1 614	-	41 172
5. übriger Abgang	515	210	-	18 388
6. gesamter Abgang	17 112	22 489	-	1 051 453
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	269 476	242 926	-	15 244 228

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	260 984	14 461 258
davon beitragsfrei	51 524	484 267
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	269 476	15 244 228
davon beitragsfrei	52 864	507 599

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	Zusatzversicherungen insgesamt	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	30 189	2 760 526
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	28 723	2 653 199

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikovers. und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflege- rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. Euro
63 515	52 727	14 577	3 160	140 920	130 668	24 163	25 203	17 809	14 855
1 173	1 583	396	247	11 613	17 102	10 067	12 983	1 904	3 065
-	205	-	-	-	1 528	-	1 037	-	138
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	46	-	11	442	853	1	3	7	1
1 174	1 834	396	258	12 055	19 483	10 068	14 023	1 911	3 204
811	332	34	8	335	228	23	21	277	14
2 899	3 085	534	123	924	1 469	22	42	198	257
1 047	1 273	272	139	6 375	9 172	2 586	3 242	258	1 260
-	71	-	2	1	895	-	592	-	54
17	-	3	-	2	1	-	-	493	209
4 774	4 761	843	272	7 637	11 765	2 631	3 897	1 227	1 794
59 915	49 800	14 130	3 146	145 338	138 386	31 600	35 329	18 493	16 265

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen)		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflege- rentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro
63 515	1 411 803	14 577	708 053	140 920	10 691 777	24 163	959 670	17 809	689 955
12 163	105 424	1 395	19 782	26 838	207 692	3 112	23 239	8 016	128 130
59 915	1 317 404	14 130	716 427	145 338	11 143 554	31 600	1 374 342	18 493	692 501
11 596	102 776	1 432	18 945	28 312	383 231	3 413	30 000	8 111	131 087

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. Euro
1 664	41 448	23 836	2 616 356	148	4 848	4 541	97 875
1 502	37 932	22 684	2 511 478	123	3 838	4 414	99 952

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva				2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5 303	5 300
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
	Beteiligungen			6 013	0
II.	Sonstige Kapitalanlagen				
	1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1 482 569	1 411 567
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			727 695	675 964
	3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen			212 965	186 843
	4. Sonstige Ausleihungen				
	a) Namensschuldverschreibungen			146 962	191 949
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen			158 741	170 763
	c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			5 010	5 523
	d) übrige Ausleihungen			17 285	27 402
				327 998	395 637
	5. Einlagen bei Kreditinstituten			12 500	10 500
				2 763 727	2 680 511
				<b>2 769 740</b>	<b>2 680 511</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>					
				153 053	110 826
<b>D. Forderungen</b>					
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
	Versicherungsnehmer				
	a) fällige Ansprüche			2 002	1 830
	b) noch nicht fällige Ansprüche			43 896	37 989
				45 898	39 819
II.	Sonstige Forderungen			6 025	1 035
				<b>51 923</b>	<b>40 854</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I.	Sachanlagen und Vorräte			981	1 052
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten			12 612	8 140
III.	Andere Vermögensgegenstände			2 204	2 115
				<b>15 797</b>	<b>11 307</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten			11 451	14 300
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			802	476
				<b>12 253</b>	<b>14 776</b>
<b>G. Aktive latente Steuern</b>					
				<b>19 312</b>	<b>20 417</b>
				<b>3 027 381</b>	<b>2 883 991</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Wuppertal, 08. März 2022

Der Treuhänder

Dr. Rainer Maus

Passiva			2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>A. Eigenkapital</b>				
Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2 000		2 000
2. andere Gewinnrücklagen	71 300			68 700
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss	<u>4 000</u>			2 600
		<u>75 300</u>	<b>77 300</b>	73 300
			<b>27 046</b>	<b>27 046</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge		4 155		4 401
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	2 550 414			2 463 372
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>68 815</u>			71 664
		2 481 599		2 391 708
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	13 681			14 539
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1 574</u>			1 615
		12 107		12 924
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		95 381		87 848
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		1 687		963
			<b>2 594 929</b>	<b>2 497 844</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
Bruttobetrag		148 310		107 067
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
Bruttobetrag		<u>4 743</u>		3 759
			<b>153 053</b>	<b>110 826</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12 819		12 605
II. Steuerrückstellungen		1 378		1 795
III. Sonstige Rückstellungen		<u>4 057</u>		3 819
			<b>18 254</b>	<b>18 219</b>
			<b>68 815</b>	<b>71 664</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern		82 798		76 727
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1 177		1 306
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>4 009</u>		7 059
davon: aus Steuern: Tsd. Euro 240 (Vj.: Tsd. Euro 143) im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. Euro 0 (Vj.: Tsd. Euro 0)			<b>87 984</b>	85 092
			<b>3 027 381</b>	<b>2 883 991</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 30.09.2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Wuppertal, 08. März 2022

Verantwortlicher Aktuar Michael Schindler

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Posten			2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	286 726			262 020
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>- 8 681</u>			- 9 521
		278 045		252 499
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		<u>246</u>		184
			<b>278 291</b>	<b>252 683</b>
<b>2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>			<b>3 940</b>	<b>3 334</b>
<b>3. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		82 703		64 791
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>15 980</u>		28 737
			<b>98 683</b>	<b>93 528</b>
<b>4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen</b>			<b>24 686</b>	<b>19 689</b>
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			<b>9 425</b>	<b>4 537</b>
<b>6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	186 253			172 884
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 9 095</u>			- 11 253
		177 158		161 631
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	- 858			3 175
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>41</u>			19
		- 817		3 194
			<b>176 341</b>	<b>164 825</b>
<b>7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	- 87 043			- 90 853
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 2 849</u>			- 4 537
		- 89 892		- 95 390
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>- 42 951</u>		- 19 674
			<b>- 132 843</b>	<b>- 115 064</b>

Posten			2021	2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung</b>			<b>32 061</b>	29 296
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Abschlussaufwendungen	40 310			31 587
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>8 582</u>			8 120
		48 892		39 707
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>3 634</u>		4 021
			<b>45 258</b>	35 686
<b>10. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		3 889		3 830
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		503		563
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>261</u>		2 843
			<b>4 653</b>	7 236
<b>11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen</b>			<b>6 839</b>	17 240
<b>12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			<b>13 286</b>	4 258
<b>13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>3 744</b>	166
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Sonstige Erträge</b>		2 015		3 605
<b>2. Sonstige Aufwendungen</b>		<u>3 917</u>		4 320
			<b>- 1 902</b>	- 715
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<b>1 842</b>	- 549
<b>4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		- 2 158		- 3 196
davon: Veränderung bilanzierter latenter Steuern: Tsd. Euro 1.105 (Vj.: Tsd. Euro -5.154)				
<b>5. Sonstige Steuern</b>		<u>-</u>		47
			<b>- 2 158</b>	- 3 149
<b>6. Jahresüberschuss</b>			<b>4 000</b>	2 600
<b>7. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
in andere Gewinnrücklagen			<b>4 000</b>	2 600
<b>8. Bilanzgewinn</b>			<b>-</b>	-

# ANHANG

## ANGABEN ZUR BILANZ

### Aktiva

#### Entwicklung der Aktivposten A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5 300	2 059
<b>B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
Beteiligungen	0	6 013
<b>B II. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 411 567	148 085
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	675 964	110 611
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	186 843	55 098
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	191 949	3
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	170 763	17 979
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5 523	760
d) übrige Ausleihungen	27 402	-
	395 637	18 742
5. Einlagen bei Kreditinstituten	10 500	40 500
6. Summe B III.	2 680 511	373 036
<b>Kapitalanlagen</b>	2 680 511	379 049
<b>Insgesamt</b>	<b>2 685 811</b>	<b>381 108</b>

#### Inländische Investmentvermögen mit mind. 10 % Anteilsbesitz

Anlageziel	Marktwert Tsd. Euro	Marktwert- differenz Tsd. Euro
> Segmentierte Wertpapierspezialfonds	950 768	16 126
> Immobilienfonds	99 470	22 694
> Alternative Investmentfonds	427 106	48 989

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
-	285	-	1 771	5 303	
-	-	-	-	6 013	6 013
-	76 580	-	503	1 482 569	1 582 140
-	58 880	-	-	727 695	776 980
-	28 976	-	-	212 965	240 002
-	44 990	-	-	146 962	168 898
-	30 001	-	-	158 741	170 218
-	1 273	-	-	5 010	5 010
-	10 117	-	-	17 285	17 465
-	86 381	-	-	327 998	361 591
-	38 500	-	-	12 500	12 500
-	289 317	-	503	2 763 727	2 973 213
-	289 317	-	503	2 769 740	2 979 226
-	<b>289 602</b>	-	<b>2 274</b>	<b>2 775 043</b>	

Ausschüttung	tägliche Rückgabe	unterlassene Abschreibungen
Tsd. Euro		
26 400	ja	nein
2 029	nein	nein
16 950	nein	nein

## Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

### **entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen Software erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

## Zu B. Kapitalanlagen

### **I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Beteiligungen stehen mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem auf Dauer beizulegenden Wert zu Buche.

### **II. Sonstige Kapitalanlagen**

Wertpapiere sind überwiegend nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden, da sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Sie sind zu Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Agien werden mittels der Effektivzinsmethode amortisiert.

Forderungen aus Hypotheken werden zu Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen ausgewiesen. Disagiobeträge werden mittels der Effektivzinsmethode kapitalanteilig amortisiert.

Sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen, im Falle einer dauerhaften Wertminderung gemindert um Abschreibungen, bewertet. Unterschiedsbeträge zwischen Nennwert und hingegebenem Betrag werden mittels der Effektivzinsmethode kapitalanteilig amortisiert.

Einlagen bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Einige Finanzinstrumente weisen wegen einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung einen über dem Zeitwert liegenden Buchwert aus. Bei Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 223 883 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 207 671 Tsd. Euro sowie Namensschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 5 000 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 4 848 Tsd. Euro gehen wir von einer voraussichtlich temporären Wertminderung aus. Hinsichtlich der Einschätzung zur Dauer einer Wertminderung analysieren wir auf Einzeltitelebene und orientieren uns dabei an den Aufgreifkriterien des IDW.

Zur Absicherung von möglichen versicherungstechnischen Verpflichtungen wurden Optionsscheine mit einem Buchwert von 1,7 Mio. Euro erworben, die auf Grund der vergleichbaren Risiken zu einer Bewertungseinheit nach der Methode der kompensatorischen Bewertung (sogenannte Einfrierungsmethode) zusammengefasst werden. Im Rahmen eines Mikro-Hedge werden Kursrisiken abgesichert, die sich mit Fälligkeit zum 31.03.2022 ausgleichen. Die Wirksamkeit der Absicherungsgeschäfte auf rollierender Basis wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung von Bedingungen und Parametern (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

### **3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Die Kredite - ausschließlich Baufinanzierungsdarlehen – sind durch Grundpfandrechte dinglich gesichert. Bei den beliebigen Objekten handelt es sich um bebaute Grundstücke, die überwiegend wohnwirtschaftlich genutzt werden.

### **4. Sonstige Ausleihungen**

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. ist Mitglied des Sicherungsfonds für Lebensversicherer. Die jährlichen Beiträge sind nach der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) – SichLVFinV in Höhe von 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen zu leisten, bis ein Sicherungsvermögen von ein Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Im Geschäftsjahr wurden Beiträge in Höhe von 117 Tsd. Euro erstattet. Zusätzlich kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge in Höhe von weiteren ein Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben.

Falls die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen, werden dem Sicherungsfonds finanzielle Mittel in Höhe von ein Prozent der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der bereits geleisteten Beiträge zur Verfügung gestellt. Die Gesamtverpflichtung beträgt 20,9 Mio. Euro.

### **Zeitwerte**

Beteiligungen wurden mit ihrem Beteiligungsgrad am Eigenkapital oder mit Anschaffungskosten, Investmentvermögen mit dem Rücknahmepreis (NAV) und marknotierte Inhabertitel mit dem Börsenpreis angesetzt. Die nicht gelisteten Fremdkapitaltitel wurden auf Grundlage von Zinsstrukturkurven bewertet und mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert erfasst. Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Werte wesentlich von stichtagsbezogenen Marktpreisen abhängen. Der Grundsatz der Vorsicht wurde beachtet.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen, die in die Berechnung der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven einzubeziehen sind, weisen mit 770,3 Mio. Euro gegenüber den Buchwerten mit 686,8 Mio. Euro eine Marktwertdifferenz von 83,5 Mio. Euro aus.

## Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Die Bewertung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen erfolgt mit dem Zeitwert. Der Anlagestock besteht zum 31.12.2021 aus folgenden Fondsanteilen, wobei Anteile im Wert von 696,7 Tsd. Euro bereits berücksichtigt wurden, die zu Beginn des Folgejahres zugegangen sind.

<b>Fonds</b>	<b>Buchwert Tsd Euro</b>	<b>Anzahl Anteile</b>	<b>Fonds</b>	<b>Buchwert Tsd Euro</b>	<b>Anzahl Anteile</b>
Acatis			Cominvest Fondak P	2 442	10 735
- Fair Value Aktien Global	51	164	Dimensional Global		
- GANE Value Event Fonds	34	96	- Core Equity	150	3 837
Advisor Global OP	17	139	- Short Fixed Income Fund	55	4 179
AERO - Der Weltfonds	47	184	- Companies	89	2 731
Amundi			DWS		
- Funds Global Ecology	252	581	- Akkumula	4 442	2 527
- Funds US Pioneer Fund	354	19 294	- Aktien Strategie Deutschland	685	1 205
- Total Return A	47	967	- Barmenia Renditefonds	1 789	56 582
Baring			- Deutschland LC	714	2 548
- Eastern Europe A	35	440	- Euro Bond Fund	1 017	55 692
- Intl-Hong-Kong China	984	694	- Euro Flexizins	101	1 489
Barmenia			- Global Protect 80	35 034	209 161
- Nachhaltigkeit Balance	583	9 500	- Invest Enhance Commodity	5	39
- Nachhaltigkeit Dynamic	103	1 485	- Sachwerte	66	468
- Vermögensportfolio Balance	1 249	17 589	- Strat. Allocation Dynamic	8 530	60 590
- Vermögensportfolio Dynamic	491	5 993	- Top 50 Asien	840	3 831
BGF			- Top Dividende Inhaber-Anteile	4 571	33 386
- European A2	226	1 140	- Vermögensbildungs Fonds I	3 119	12 171
- Healthscience	1 421	23 964	Ethna-Aktiv E A	1 099	7 786
- Latin American Fund A2	186	3 903	F.S.G.U.F. PLC Steward Inv. Asia	5	1 468
- World Gold Fund A	1 017	30 221	Fidelity Funds		
- World Mining Fund A	1 498	26 940	- America Fund	887	25 123
Blackrock Global Funds US	108	2 104	- European Growth Fund	1 104	60 535
BNY Mellon Euroland Bond A	11	5 581	- Global Income Fund	3	389
Carmignac			- Global Technology Fund	3 158	59 962
- Grande Europe	62	184	First State Global Listed Infrastructure	29	1 829
- Investissement	2 168	1 200	Flossbach v. Storch		
- Patrimoine A	1 144	1 606	- Bond Opportunities	9 790	69 457
Comgest Growth Europe	249	5 675	- Multiple Opportunities	4 566	14 765

Fonds	Buchwert Tsd Euro	Anzahl Anteile
Franklin Templeton		
- India Fund A	229	3 981
- US Opportunities	815	28 185
Hausinvest P	548	12 682
Invesco Euro Corporate Bond	44	2 300
iShares		
- Core EUR Bond	1 768	13 193
- EUR Ultrashort Bond	336	3 360
- MSCI World ETF	11	1 045
- Stoxx Global Select Dividend	75	2 475
JP Morgan Funds		
- Emerging Markets Fund A	994	38 130
- Europe Small Cap	25	228
- Europe Strategic Value	70	4 236
- Global Natural Resources	10	567
Kepler Ethik Rentenfonds	162	953
LBBW Rohstoff 1 R	618	16 501
Lyxor		
- Core Stoxx Europ 600	1 084	5 158
- ETF MSCI EM	1 232	98 761
- MSCI World	13 083	46 116
- Nasdaq 100	105	1 805
- New Energy	83	1 978
- UCITS ETF MSCI World Inf.	207	353
- UCITS ETF S&P 500	4 333	99 940
Magellan SICAV	336	15 062
Metzler		
- Eastern Europe A	8	65
- DYN Alloc. Act. Nom.	10	1 014
- Global Basics	415	7 954
- Lux Optimal Income A	72	6 727
Morgan Stanley Global	905	7 962
Nordea		
- 1 Emerging Market Bond	22	166
- 1 Global Real Estate	21	97
ODDO BHF Money Marke	157	2 278
ÖkoVision	1 254	4 599
Parvest Global Environment	8	26
Pictet Fund		
- Biotech	2	3
- Clean Energy P	596	3 934
- European Sustainable Equities	67	189

Fonds	Buchwert Tsd Euro	Anzahl Anteile
- Global Megatrend Selec.	136	364
- Water	1 596	2 983
Raiffeisen		
- Europa-High Yield	21	249
- Euro-Rent A	178	2 105
- Nachhaltigkeit-Mix	57	404
Sarasin Oekosar Equity Global A	303	942
Sauren		
- Global Balanced A	4 842	224 173
- Global Defensiv A	1 717	103 259
- Global Growth A	5 162	99 745
- Global Opportunities	691	15 611
Schroder ISF Euro Corp. Bond	23	955
SEB ImmoInvest	1	1 004
Steyler Fair Invest Bonds R	65	1 237
Swisscanto Ptf. EO Gr. Inv. B	14	82
Templeton		
- Asian Growth	585	15 374
- Global Total Return A	101	5 912
- Global Total Return	66	2 801
- Growth (Euro)	2 432	126 004
- Latin America	21	2 870
Threadneedle		
- Emerging Market Bond	39	11 302
- European High Yield	99	8 897
- Pan European	751	52 099
Triodos		
- Sustainable Bond	7	247
- Sustainable Mixed Fonds	26	595
UBS ETF MSCI EMU Soc. Resp.	176	1 455
Vermögens.Managem. Stars Multi	68	559
Warburg		
- Blue Chips Global Aktiv	4	35
- Global ETF Strategie Aktiv	4 084	31 292
- Small & Mid Caps Deutschland	101	303
- Strategiefonds Sachwerte	69	508
- Value Fund	1 011	4 402
Xtrackers		
- DAX	1 018	6 718
- II Euro	1 257	5 051
<b>Summe</b>	<b>153 053</b>	

## Zu D. Forderungen

### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer umfassen Beiträge, die im Geschäftsjahr fällig, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren, und noch nicht fällige Ansprüche auf Beiträge in Höhe der geleisteten, rechnungsmäßig gedeckten, aber noch nicht getilgten Abschlussaufwendungen. Sie werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für zukünftige Ausfälle wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet und abgesetzt, soweit sie nicht ausreichend durch Passivposten - insbesondere Deckungsrückstellungen - gedeckt sind.

### II. Sonstige Forderungen

Der Ausweis erfolgt zu Anschaffungskosten, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen vorzunehmen waren.

## Zu E. Sonstige Vermögensgegenstände

### I. Sachanlagen und Vorräte

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

### II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

## Zu G. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern in Höhe von 19,3 Mio. Euro wurden für zeitliche Differenzen im Wesentlichen in den Bilanzposten der Kapitalanlagen und der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie in Bezug auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Passive latente Steuern entstehen aus zeitlichen Differenzen in den Bilanzposten der Kapitalanlagen.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden in dem Maße bilanziert, wie auf Basis der Unternehmensplanung in den nächsten fünf Jahren eine Verlustverrechnung möglich ist. Die Bewertung der temporären Differenzen und der Verlustvorträge erfolgt jeweils mit dem geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % und für Gewerbesteuer in Höhe von 17,2 %.

# ANGABEN ZUR BILANZ

## Passiva

### Zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Anteile des Rückversicherers an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

#### I. Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge wurden unter Berücksichtigung der Beitragsfälligkeiten für jeden betroffenen Vertrag berechnet. Steuerliche Regelungen wurden beachtet.

#### II. Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung für Versicherungen des Altbestandes ist nach den geltenden Geschäftsplänen erfolgt. Die Deckungsrückstellung für den Neubestand ist, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen, einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet worden. Bei beitragsfreien Versicherungen oder beitragspflichtigen Versicherungen mit einer gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzten Beitragszahlungsdauer ist eine Rückstellung für künftige Kosten in den beitragsfreien Versicherungsjahren in der Deckungsrückstellung enthalten. Bonus-Deckungsrückstellungen werden wie beitragsfreie Deckungsrückstellungen berechnet. Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen errechnet sich nach der retrospektiven Methode aus den vorhandenen Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet wurden. Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung mit Bruttobeitragsgarantie (Hybridprodukt) unterteilt sich in eine konventionell gebildete und eine fondsgebundene Rückstellung. Die Berechnung der Deckungsrückstellung zu Rentenversicherungen mit Index-Beteiligung erfolgt ebenfalls nach der retrospektiven Methode, wobei die tariflichen Garantieleistungen durch den Mindestansatz der zugehörigen prospektiven Deckungsrückstellungen sichergestellt wird.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellung wurden folgende Ausscheidewahrscheinlichkeiten und Rechnungszinsen verwendet. Die nachfolgend aufgeführten Teilbestände umfassen über 87 % der gesamten Deckungsrückstellung. Der verbleibende Anteil an der gesamten Deckungsrückstellung wird i. W. für die Zinszusatzreserve sowie für Versicherungen aus Konsortialverträgen gestellt. Letzterer Teil der Deckungsrückstellung beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften..

Teilbestand	Rechnungs- zins	Ausscheidewahrscheinlichkeit	
<b>1. Kapitalversicherungen</b>			
Tarifgeneration			
bis 1994	3,50 %	Sterbetafel 1986	15 %
1995	4,00 %	Sterbetafel DAV 1994T	5 %
2000	3,25 %	Sterbetafel DAV 1994T	3 %
2004	2,75 %	Sterbetafel DAV 1994T	3 %
2011	2,25 %	Sterbetafel DAV 1994T	2 %
2012	1,75 %	Sterbetafel DAV 1994T	1 %
<b>2. Rentenversicherungen</b>			
Tarifgeneration			
1995	4,00 %	Sterbetafel DAV 1994R	11 %
2000	3,25 %	Sterbetafel DAV 1994R	6 %
2004	2,75 %	Sterbetafel DAV 1994R	3 %
2005	2,75 %	Sterbetafel DAV 2004R	3 %
2011	2,25 %	Sterbetafel DAV 2004R	8 %
2012	1,75 %	Sterbetafel DAV 2004R	4 %
2015	1,25 %	Sterbetafel DAV 2004R	3 %
ab 2017	0,90 %	Sterbetafel DAV 2004R	2 %
und	0,00 %	Sterbetafel DAV 2004R	10 %
<b>3. Berufsunfähigkeitsversicherungen</b>			
Tarifgeneration			
2000	3,25 %	Sterbetafel DAV 1994T, Invw. DAV 1997I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	1 %
2004	2,75 %	Sterbetafel DAV 1994T, Invw. GR 2003I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	1 %
2011	2,25 %	Sterbetafel DAV 1994T, Invw. GR 2003I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	2 %
2012	1,75 %	Sterbetafel DAV 2008T, Invw. GR BL 2011I, DAV 1997TI, DAV 1997R	2 %
2015	1,25 %	Sterbetafel DAV 2008T, Invw. GR BL 2011I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	1 %
ab 2017	0,90 %	Sterbetafel DAV 2008T, Invw. GR BL 2011I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	1 %

Soweit erforderlich, wurde mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht das Deckungskapital jeder einzelnen Rentenversicherung im Altbestand zunächst so erhöht, dass es einem Deckungskapital nach der Sterbetafel DAV 1994R und Rechnungszins 4,0 % entspricht. Anschließend wurde die Deckungsrückstellung des Rentenversicherungskollektivs unter Berücksichtigung angemessener Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten für Versicherungen mit Kapitalwahlrecht bzw. für rückkaufsfähige Versicherungen in der Aufschubzeit auf den Betrag aufgefüllt, der sich aus der um siebzehn Zwanzigstel linear interpolierten Deckungsrückstellung auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004R-Bestand und DAV 2004R-B20 (jeweils in der Form der Selektionstafel mit Rechnungszins 4 %) ergibt.

Die Deckungsrückstellung der Rentenversicherungen im Neubestand, die nicht mit der Sterbetafel DAV 2004R kalkuliert sind, wurde in analoger Weise auf die um siebzehn Zwanzigstel linear interpolierte Deckungsrückstellung auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004R-Bestand und DAV 2004R-B20 unter Berücksichtigung des zuletzt verwendeten Rechnungszinses aufgefüllt.

Auf Grund der Regelungen in der Deckungsrückstellungsverordnung wurde für die oben genannten Versicherungsbestände bei Verträgen mit 4 %, 3,5 %, 3,25 %, 3 %, 2,75 %, 2,5 %, 2,25 % und 1,75 % Rechnungszins die Deckungsrückstellung in Höhe von 262,2 Mio. Euro verstärkt. Der dabei verwendete Rechnungszinsvektor wurde in den ersten 15 Jahren mit 1,57 % und anschließend mit dem jeweiligen Rechnungszins gebildet. Bei Kapital bildenden Lebensversicherungen wurden hier (im Altbestand mit Zustimmung der BaFin) zum 31.12.2021 wie bereits in den Vorjahren realitätsnähere Storno- und Sterbewahrscheinlichkeiten angesetzt.

Für Versicherungen, die in der Aufschubzeit durch Kapitalabfindung, Rückkauf oder Tod vorzeitig beendet werden, wird ein zusätzlicher Überschussanteil deklariert. Hieraus resultiert unter Anwendung obiger Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten eine zusätzliche Deckungsrückstellung aus Überschussmitteln.

Die Deckungsrückstellung von Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der Tarifgenerationen vor 1998 wurde, sofern erforderlich, ebenfalls ausreichend erhöht. Für den Altbestand wurde das Verfahren von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Für den Neubestand wurde das gleiche Verfahren angewendet.

Die Ausscheideordnung für Erwerbsunfähigkeitsversicherungen und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, die aus den DAV-Tafeln 1997 abgeleitet sind, wurde für die Tarifgeneration 2000 modifiziert.

Die Deckungskapitalien der Versicherungen, die nach den ursprünglichen Rechnungsgrundlagen kalkuliert sind, wurden in dem Maße erhöht, dass sie den modifizierten Ausscheideordnungen entsprechen. Über das Verfahren wurde die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht informiert.

Der Zillmersatz für Kapital bildende Lebensversicherungen nach der Sterbetafel 1986 beträgt 35 ‰ der Versicherungssumme, bei Gruppenversicherungen nach Sondertarifen 20 ‰ der Versicherungssumme, bei Rentenversicherungen nach der Sterbetafel 1987R 35 % bzw. nach der ADSt 1949/51 25 % der Jahresrente und bei den konventionellen Tarifen nach den DAV-Tafeln 40 ‰ der Beitragssumme, bei Kollektivversicherungen nach Sondertarifen 20 ‰ der Beitragssumme. Versicherungen im Rahmen des AVmG (Altersvermögensgesetz) werden nicht gezillmert. Fondsgebundene Versicherungen werden für das Neugeschäft bis 2007 nicht gezillmert, der Zillmersatz für das Neugeschäft von 2008 bis 2014 beträgt 40 ‰ der Beitragssumme. Ab 2015 beträgt der Höchstzillmersatz 25 ‰ der Beitragssumme.

### **III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ausgewiesene Rückstellung wurde für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bekannt gewordenen Versicherungsfall einzeln berechnet. Für Versicherungsfälle, die zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung noch nicht bekannt waren, wurde nur der für das Unternehmen unter Risiko stehende Betrag eingestellt. Dabei wurden die nach Abschluss der Einzelerfassung noch zu erwartenden Spätschäden passiviert. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen ist unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses des Finanzministeriums Nordrhein-Westfalen vom 02. Februar 1973 ermittelt worden.

#### IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

<b>Entwicklung</b>			
<b>Vortrag zum</b> 01.01.2021	<b>Entnahmen</b>	<b>Zuführungen</b>	<b>Stand am</b> 31.12.2021
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>87 848</b>	<b>24 528</b>	<b>32 061</b>	<b>95 381</b>

<b>Aufteilung</b>	<b>2021</b> Tsd. Euro
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	20 127
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	3 533
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	881
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	80
Anteil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird	1 211
Anteil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird	27 423
Anteil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird	6 863
ungebundener Teil	35 263

Bei der Berechnung der reservierten Mittel für künftige, aber noch nicht festgelegte Schlussüberschussanteile (Schlussüberschussanteilfonds) wurde einzelvertraglich zur Ermittlung des anteiligen Endwerts die nach aktuellen Sätzen erreichbare Anwartschaft im Altbestand mit dem Verhältnis der ab 1999 zurückgelegten Dauer zur ab 1999 verbleibenden Dauer multipliziert. Geschäftsplanmäßige Regelungen wurden dabei eingehalten. Im Neubestand wurde für Verträge mit Zugang bis 2012 einzelvertraglich die nach aktuellen Sätzen erreichbare Anwartschaft mit dem Verhältnis von Deckungskapital zu Versicherungssumme (Kapital bildende Lebensversicherungen) bzw. von Deckungskapital zum tariflichen Deckungskapital zu Rentenbeginn (Rentenversicherungen) multipliziert. Die Werte wurden bei Kapital bildenden Lebensversicherungen im Altbestand mit 1,46 %, bei Kapital bildenden Lebensversicherungen im Neubestand mit 0,37 % sowie bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit 0,74 % diskontiert.

Bei allen übrigen Verträgen des Neubestandes ergibt sich der anteilige Endwert als Produkt aus der am Bilanzstichtag erreichten Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil und dem für den regulären Fälligkeitszeitpunkt aktuell deklarierten Schlussüberschussanteilsatz. Der Diskontierungssatz beträgt hier bei Rentenversicherungen 1,3 % sowie bei anderen Kapital bildenden Lebensversicherungen 4,0 %.

Die laufenden Überschussanteile, die Schlussüberschussanteile und die Direktgutschrift sind den weiteren Angaben zum Anhang zu entnehmen.

## V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

## Zu E. Andere Rückstellungen

### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,87 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rententrends von 2,0 % unterstellt. Bei der Rückstellung für Anwartschaften aus der Zusage des Unternehmens, Mitarbeiter nach deren Ausscheiden wegen Erreichens der Altersgrenze von Teilen der Beiträge für Versicherungen bei der Barmenia Krankenversicherung AG zu entlasten, wurde in Abhängigkeit von der Versicherungsart ein Trend von 2,0 % bzw. 3,8 % berücksichtigt.

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften früherer Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen beträgt 6,9 Mio. Euro.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und den vergangenen zehn Geschäftsjahren beträgt 877 Tsd. Euro (Vj.: 1 175 Tsd. Euro).

### III. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, gegebenenfalls abgezinst oder nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet, sofern die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen.

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Personalaufwand	2 243	2 030
Warenlieferungen und Leistungen	914	676
Übrige	900	1 113
	<b>4 057</b>	<b>3 819</b>

## Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Ausgewiesen wird der Anteil des Rückversicherers an der Brutto-Deckungsrückstellung.

## Zu G. Andere Verbindlichkeiten

Alle anderen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

### I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

#### 1. Versicherungsnehmern

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern enthalten 70,1 Mio. Euro den Versicherten gutgeschriebene Überschussanteile und Beitragsvorauszahlungen in Höhe von 11,6 Mio. Euro. Der Ansammlungszins für die verzinsliche Ansammlung entspricht für regulierte Tarife mindestens dem Rechnungszins. Für den deregulierten Bestand ist der Ansammlungszins nach Tarifen und abgelaufenen Versicherungsjahren gestaffelt. Der Zins betrug im Geschäftsjahr maximal 1,65 %.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen für Kapitalanlage-Commitments in Höhe von 292,5 Mio. Euro.

## Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine mit unermesslichen humanitären Folgen. Der gesetzlichen Angabepflicht entsprechend berichten wir, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses die unmittelbaren Auswirkungen auf die Gesellschaft sehr gering sind. Weitere mögliche Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb, die Geschäftsentwicklung und die Kapitalmärkte werden intensiv beobachtet.

# ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

<b>a) Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
> laufende Beiträge	233 641	219 750
> Einmalbeiträge	53 085	42 270
	<b>288 726</b>	<b>262 020</b>
davon für Verträge:		
> mit Gewinnbeteiligung	247 274	233 499
> bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	39 452	28 521

### Zu 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Abwicklungsergebnisse ungewöhnlichen Umfangs lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

#### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vj.: 1,2 Mio. Euro) besteht aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers abzüglich der Anteile des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie der Veränderung der Anteile des Rückversicherers an der Brutto-Deckungsrückstellung.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind 1 708 Tsd. Euro Rückvergütungen enthalten.

### Zu 2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind 978 Tsd. Euro (Vj.: 955 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung enthalten.

Das Honorar für Abschlussprüferleistungen beträgt 65 Tsd. Euro.

<b>Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	28 380	21 418
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	5 651	4 778
3. Löhne und Gehälter	11 338	10 178
4. Soziale Abgaben	1 892	1 789
5. Aufwendungen für Altersversorgung	721	922
6. Aufwendungen insgesamt	<b>47 982</b>	<b>39 085</b>

<b>Organbezogene Angaben</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
1. Aufsichtsrat		
- Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder	345	343
2. Vorstand		
- Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder	455	568
- Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder oder ihrer Hinterbliebenen	656	665

Angaben zur personellen Zusammensetzung beider Organe sind am Anfang dieses Berichts aufgeführt.

<b>Mitarbeiterbezogene Angaben</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres tätigen Mitarbeiter		
1. Angestellte Mitarbeiter	813	766
- davon ausschließlich tätig für die Barmenia Lebensversicherung a. G.	80	77

Wuppertal, 08. März 2022

Barmenia Lebensversicherung a. G.

#### Der Vorstand

Dr. Andreas Eurich

Frank Lamsfuß

Ulrich Lamy

Carola Schroeder

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Barmenia Lebensversicherung a. G., Wuppertal

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Barmenia Lebensversicherung a.G., Wuppertal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Barmenia Lebensversicherung a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

- > Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- > vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Bewertung der Deckungsrückstellung

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins in Abschnitt „Angaben zur Bilanz“ „zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen“ „II. Deckungsrückstellung“. Risikoangaben sind im Lagebericht auf Seite 19 enthalten.

### Das Risiko für den Abschluss

Der Verein weist in seinem Jahresabschluss eine Deckungsrückstellung (brutto) in Höhe von EUR 2.550,4 Mio aus. Das entspricht 84,2 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Vereins.

Die Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertungen der Deckungsrückstellungen erfolgen prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Die einzelnen Deckungsrückstellungen werden tarifabhängig auf Basis von Inputparametern durch eine Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen, einschließlich der Regelungen zur Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung. Zu berücksichtigen ist hierbei die Auskömmlichkeit der Rechnungsgrundlagen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu gewährleisten. Ferner ist in Teilen die Verwendung dieser Bewertungsparameter auf Grund ihres Schätzcharakters ermessensbehaftet.

Das Risiko für den Abschluss besteht insoweit in einer nicht korrekten bzw. nicht konsistenten Anwendung der Berechnungsmethodik, der Berechnungsparameter sowie der eingeflossenen Daten, sodass die einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe gebildet werden; beispielsweise weil Geschäftspläne oder Tarifbestimmungen nicht korrekt angewendet wurden.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung und der in ihr enthaltenen Zinszusatzreserve haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariere eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende wesentlichen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- > Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei stützten wir uns auf die von dem Verein eingerichteten Kontrollen, und prüften, ob diese von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt wurden. Dabei haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen, Statistiksystemen und dem Hauptbuch ermittelt, ob die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.
- > Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen bewusst ausgewählten Teilbestand (im Geschäftsjahr 2021 20,6 % des Bestandes) die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von dem Verein ermittelten Werten verglichen.
- > Hinsichtlich der innerhalb der Deckungsrückstellung zu bildenden Zinszusatzreserve für den Neubestand haben wir die von dem Verein getroffenen Annahmen zum Referenzzins und zu den jeweils angesetzten Kostenmargen, Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten auf ihre Angemessenheit überprüft.

- > Wir haben uns davon überzeugt, dass die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftspläne für den Altbestand angewendet wurden. Diese beinhalten auch die zinsinduzierten Reservestärkungen.
- > Wir haben geprüft, dass die von der Deutschen Aktuarvereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir mithilfe der internen Gewinnzerlegung überprüft, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- > Außerdem haben wir die Entwicklungen der einzelnen Teilbestände der Deckungsrückstellung mit eigenen Fortschreibungen der Deckungsrückstellungen abgeglichen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Geschäftsjahr insgesamt ermittelt haben.
- > Ergänzend haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars ausgewertet; insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Berechnungsparameter sind angemessen abgeleitet und verwendet worden.

### Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- > den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, und
- > die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Teilhabe von Frauen an Führungspositionen“ des Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,
- > im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- > beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 2. Dezember 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Mai 2021 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer des Barmenia Lebensversicherung a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht zum 31. Dezember 2021, Prüfung der Meldung an den Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Protector) gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Roland Hansen.

Köln, den 14. März 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hansen  
Wirtschaftsprüfer

Horst  
Wirtschaftsprüferin

# WEITERE ANGABEN ZUM ANHANG

## Überschussbeteiligung im Jahr 2022

Die im Folgenden dargestellten Überschussanteilsätze gelten i. Allg. für Überschussanteile, die im Jahr 2022 zuge-  
teilt werden.

Bei einer Rentenversicherung mit Indexpartizipation, die sich in der Aufschubzeit befindet, und einer dazu verein-  
barten Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung gelten sie für Fälligkeiten von Überschussanteilen vom 01.04.2022 bis  
31.03.2023.

Die Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente gelten für Rentenfälle in 2022.

Wenn nicht in Klammern erwähnt, bleibt die Überschussbeteiligung unverändert gegenüber 2021.

Sofern Überschussanteile als Direktgutschrift zu Lasten des Geschäftsergebnisses erbracht werden, wird das bei  
diesen Überschussanteilen gesondert erwähnt. Ansonsten werden die Mittel für die Überschussanteile der Rück-  
stellung für Beitragsrückerstattung entnommen. Die Mittel für die Beteiligung an den Bewertungsreserven werden  
generell der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen.

Die Aufstellung enthält die derzeit für das Neugeschäft offenen Tarife. Der Bestätigungsvermerk und die Unter-  
schriften des Vorstandes beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den  
Überschussanteilsätzen auch für die geschlossenen Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteil-  
sätze senden wir Ihnen gerne zu. Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Barmenia Lebensversicherung a. G.

Vorstandsstab

Barmenia-Allee 1

42119 Wuppertal

E-Mail: [VS-Stab@barmenia.de](mailto:VS-Stab@barmenia.de)

Konventionelle Rentenversicherung	Tarif PrivatRente Sofort	Maßstab
Laufender Überschussanteil während des Rentenbezugs	1,75 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungs- reserven	0,05 p. a.	
Rechnungsgrundlagen für die variable Über- schussrente	vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R, Zins 2,00 %	
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungs- reserven	0,05 %	

<b>Rentenversicherung mit Indexpartizipation</b>	<b>Tarife</b> <b>BasisRente Index, BÜKA Rente Index,</b> <b>DirektRente Index, PrivatRente Index</b>	<b>Maßstab</b>
Zinsüberschussanteil	1,95 % p. a. <sup>1)</sup>	maßgebendes Deckungskapital
Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen	0,00 %	überschussberechtigter Beitrag
Laufende Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
Verzinsung der Rentenreserve und der Liquiditätsreserve	Tarife BasisRente Index, PrivatRente Index: 1,65 % p. a. <sup>2)</sup>	Rentenreserve bzw. Liquiditätsreserve
Laufender Überschussanteil während des Rentenbezugs	1,75 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente	vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R und nach Ausübung der Pflege-Option zusätzlich vom Geschlecht unabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten auf Basis der Tafel GR BL 2017 P, Zins 2,00%	
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 %	
Beteiligung an den in der Aufschubzeit entstandenen Bewertungsreserven	<sup>3)</sup>	

<b>Fondsgebundene Rentenversicherungen</b>	<b>Tarife</b> <b>BasisRente Invest, InvestPlan Plus,</b> <b>PrivatRente Invest, VEMA-</b> <b>Fondspolice</b>	<b>Maßstab</b>
Grundüberschussanteil	6,00 € p. a.	
Fondsüberschussanteil	individuell je Fonds <sup>4)</sup>	überschussberechtigtes Fondsguthaben
Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen	Tarif InvestPlan Plus: 4 % Tarife BasisRente Invest, PrivatRente Invest: 3 % Tarif VEMA-Fondspolice: 1 %	überschussberechtigter Beitrag
Laufender Überschussanteil aus der Beitragsabsicherung, solange keine Leistungspflicht besteht	Tarif InvestPlan Plus: 27 %	Risikobeitrag für die Beitragsabsicherung
Laufender Überschussanteil während der Leistungspflicht	Tarif InvestPlan Plus: 1,75 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Laufender Überschussanteil während des Rentenbezugs	Tarifbausteine mit 0,25 % Rechnungszins: 1,75 % p. a. Tarifbausteine mit 0,10 % Rechnungszins: 1,90 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente	vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R und nach Ausübung der Pflege-Option zusätzlich vom Geschlecht unabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten auf Basis der Tafel GR BL 2017 P, Zins 2,00%	
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 %	

<b>Sterbegeldversicherung</b>	<b>Tarif SterbeGeld Plus</b>	<b>Maßstab</b>
Grundüberschussanteil	0,00 € p. a. bei beitragsfreien Versicherungen 6,00 € p. a. bei beitragspflichtigen Versicherungen	
Risikoüberschussanteil	20 %	überschussberechtigter Risikobeitrag
Zinsüberschussanteil	1,75 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen	2 %	überschussberechtigter Beitrag
Schlussüberschussanteil	$4,77\text{‰} + k \cdot 0,00765\text{‰}$	maßgebendes Guthaben <sup>x)</sup> k = Anzahl der abgelaufenen Monate seit Versicherungsbeginn
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	$0,53\text{‰} + k \cdot 0,00085\text{‰}$	maßgebendes Guthaben <sup>x)</sup> k = Anzahl der abgelaufenen Monate seit Versicherungsbeginn
Beteiligung an den Bewertungsreserven	<sup>3)</sup>	

<b>Risikoversicherung</b>	<b>Tarif PreRisk</b>	<b>Maßstab</b>
Laufender Überschussanteil	20 % <sup>5)</sup>	überschussberechtigter Beitrag
Todesfallbonus	32 %	Versicherungssumme
Beteiligung an den Bewertungsreserven	<sup>3)</sup>	

<b>Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen</b>	<b>Tarife DirektBU, SicherheitPlus, SoloBU, StarBUZ</b>	<b>Maßstab</b>
Laufender Überschussanteil in der Anwartschaftszeit	27 % <sup>5)</sup>	überschussberechtigter Beitrag
Sofortbonus	Tarife DirektBU, SoloBU: 43 %	versicherte Berufsunfähigkeitsrente bzw. Übergangshilfe
Laufender Überschussanteil während der Leistungspflicht wegen Berufsunfähigkeit	1,75 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während der Leistungspflicht entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Beteiligung an den während der Anwartschaft entstandenen Bewertungsreserven	<sup>3)</sup>	

<b>Grundfähigkeitsversicherung</b>	<b>Tarif Grundfähigkeitsversicherung</b>	<b>Maßstab</b>
Laufender Überschussanteil in der Anwartschaftszeit	24 % <sup>5)</sup>	überschussberechtigter Beitrag
Laufender Überschussanteil während der Leistungspflicht wegen Verlust einer Grundfähigkeit	1,75 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während der Leistungspflicht entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Beteiligung an den während der Anwartschaft entstandenen Bewertungsreserven <sup>3)</sup>		
<b>Ansammlungszinssatz</b>	<b>1,65 %</b>	

1) Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach den Tarifen DirektRente Index und PrivatRente Index und bei Zuzahlungen zu Versicherungen nach diesen Tarifen ist der Zinsüberschussanteilsatz nach abgelaufenen Indexjahren gestaffelt. Er beträgt im Indexjahr  $m$  ( $m \leq 1$ ):

$$\begin{array}{ll} (0,45 + m * 0,20) \% \text{ p. a.} & m \leq 3 \\ (0,60 + m * 0,15) \% \text{ p. a.} & 4 \leq m \leq 9 \\ 1,95 \% \text{ p. a.} & m \leq 3 \end{array}$$

2) Bei Versicherungen gegen Einmalbetrag nach dem Tarif PrivatRente Index ist die Verzinsung der Liquiditätsreserve nach abgelaufenen Versicherungsjahren ab Rentenbeginn gestaffelt. Der Zinssatz beträgt im Versicherungsjahr  $m$  ab Rentenbeginn ( $m \leq 1$ ):

$$\begin{array}{ll} (0,45 + m * 0,20) \% \text{ p. a.} & m \leq 3 \\ (0,60 + m * 0,15) \% \text{ p. a.} & 4 \leq m \leq 7 \\ 1,65 \% \text{ p. a.} & 8 \leq m \end{array}$$

3) Alle anspruchsberechtigten Verträge (das sind alle Verträge mit Ausnahme von Rentenversicherungen in der Rentenbezugsphase und fondsgebundenen Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko ausschließlich vom Versicherungsnehmer getragen wird), die durch Tod, Ablauf, Kapitalabfindung oder Rückkauf beendet werden bzw. bei Rentenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäften nach dem AltZertG in den Rentenbezug wechseln, erhalten gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz eine nach einem verursachungsorientierten Verfahren ermittelte Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Gemäß § 139 Abs. 3 Versicherungsaufsichtsgesetz sind Bewertungsreserven aus direkt oder indirekt vom Versicherungsunternehmen gehaltenen festverzinslichen Anlagen und Zinsabsicherungsgeschäften bei der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven nur insoweit zu berücksichtigen, als sie einen etwaigen Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie überschreiten. Der Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie ist die Summe der Sicherungsbedarfe der Versicherungsverträge, deren

maßgeblicher Rechnungszins über dem maßgeblichen Euro- Zinsswapsatz zum Zeitpunkt der Ermittlung der Bewertungsreserven (Bezugszins) liegt. Der Sicherungsbedarf eines Versicherungsvertrags ist die versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung des Bezugszinses bewertete Zinssatzverpflichtung des Versicherungsvertrags, vermindert um die Deckungsrückstellung (§ 139 Abs. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz).

Zur Ermittlung der Leistung aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven wird für jeden Vertrag die Summe der vertragsindividuellen Passiva ab Versicherungsbeginn fortgeschrieben. Die vertragsindividuellen Passiva bestehen aus dem individuell angesparten, zinsüberschussberechtigten Deckungskapital, dem Ansammlungsguthaben sowie, sofern vorhanden, dem vertragsindividuellen Finanzierungskonto der Auffüllung der Deckungsrückstellung auf Grund der weiter gestiegenen Lebenserwartung jeweils zum Ende des laufenden Versicherungsjahres für Versicherungen aus Teil 1 der Angaben zur Überschussbeteiligung im Jahr 2022 bzw. einem Zwölftel der Summe der monatlichen Stände dieser Positionen im laufenden Versicherungsjahr für Versicherungen aus Teil 2 der Angaben zur Überschussbeteiligung im Jahr 2022. Deckungskapitale von Versicherungen im Rentenbezug, sowie Deckungskapitale von Berufsunfähigkeits-(Zusatz)versicherungen bzw. Erwerbsunfähigkeits- Zusatzversicherungen sowie Risiko-(Zusatz)versicherungen werden dabei nicht berücksichtigt.

Der prozentuale Anteil eines Vertrages an den Bewertungsreserven wird jährlich zum Bilanzstichtag neu ermittelt. Er ergibt sich über das Verhältnis der Summe der vertragsindividuellen Passiva zur entsprechenden Summe über alle anspruchsberechtigten Verträge des Bestandes.

Zur Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven wird einmal jährlich auf Basis der Bilanz nach Aufstellung des Ergebnisses der Anteil der Passiva ermittelt, der auf die anspruchsberechtigten Verträge entfällt. Dieser Anteil wird ins Verhältnis zu den gesamten relevanten Passiva gesetzt, wobei die gesamten relevanten Passiva durch die Summe der Kapitalanlagen einschließlich anderer zur Bedeckung des Sicherungsvermögens geeigneter Aktiva abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersetzt werden, wenn diese kleiner ist. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bewertungsreserven, die auf die nicht festgelegte Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen, den im Bestand verbleibenden Verträgen zugeordnet werden. Der sich hieraus ergebende Faktor wird mit den monatlichen aktualisierten saldierten Bewertungsreserven multipliziert und das Ergebnis als verteilungsfähige Bewertungsreserven festgehalten. Stichtag für die Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven ist das Ende des Monats vor dem Monat, in dem der Vertrag bzw. bei Rentenbeginn einer Rentenversicherung die Aufschubzeit endet.

Bei Vertragsbeendigung bzw. bei Rentenbeginn wird der Vertrag über seinen prozentualen Anteil an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven zur Hälfte beteiligt.

4) Der Fondüberschussanteilsatz ist je Fonds individuell festgelegt. Er beträgt:

Fonds	ISIN	Fondüberschussanteil
Acatis Gane Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,3420% p. a.
ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0,0000% p. a.
Baring Eastern Europe A EUR Inc	IE0004852103	0,5772% p. a.
Baring Hong Kong China A EUR Inc	IE0004866889	0,4814% p. a.
Barmenia Nachhaltigkeit Balanced	DE000A141WN9	0,4275% p. a.
Barmenia Nachhaltigkeit Dynamic	DE000A141WP4	0,4275% p. a.
Barmenia Renditefonds DWS	DE0008474248	0,1485% p. a.

Fonds	ISIN	Fondsüberschussanteil
Barmenia Vermögensportfolio Balanced	LU1325164645	0,0000% p. a.
Barmenia Vermögensportfolio Dynamic	LU1325165022	0,0000% p. a.
BGF Latin American A2 EUR	LU0171289498	0,7482% p. a.
BGF World Gold A2 EUR	LU0171305526	0,7482% p. a.
BGF World Healthscience A2 EUR	LU0171307068	0,6413% p. a.
BGF World Mining A2 EUR	LU0172157280	0,7482% p. a.
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,4062% p. a.
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Acc	IE00B2PC0260	0,0000% p. a.
Dimensional Global Short Fixed Income Fund EUR Acc	IE0031719473	0,0000% p. a.
Dimensional Global Small Companies Fund EUR Acc	IE00B67WB637	0,0000% p. a.
DWS Akkumula LC	DE0008474024	0,3375% p. a.
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,3240% p. a.
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,3375% p. a.
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	0,1620% p. a.
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,3375% p. a.
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,5130% p. a.
Fidelity Funds - America A-Acc-EUR	LU0251127410	0,6413% p. a.
Fidelity Funds - European Growth A-EUR	LU0048578792	0,6413% p. a.
Fidelity Funds - Global Income A-Qincome EUR Hedged	LU0893310481	0,3848% p. a.
Fidelity Funds - Global Technology A-EUR	LU0099574567	0,6413% p. a.
First Sentier Global Listed Infrastructure I Acc EUR	IE00BYSJTY39	0,4275% p. a.
Flossbach von Storch - Bond Opportunities R	LU0399027613	0,3848% p. a.
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,5130% p. a.
Fondak - A - EUR	DE0008471012	0,4788% p. a.
Franklin India A (acc) EUR	LU0231205187	0,6840% p. a.
Franklin US Opportunities A (acc) EUR	LU0260869739	0,6840% p. a.
iShares Core € Corp Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B3F81R35	0,0000% p. a.
iShares € Ultrashort Bond UCITS ETF (Dist)	IE00BCRY6557	0,0000% p. a.
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	IE00BYX2JD69	0,0000% p. a.
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (Dist)	DE000A0F5UH1	0,0000% p. a.
JPM Emerging Markets Equity A acc EUR	LU0217576759	0,6413% p. a.
KEPLER Ethik Rentenfonds T	AT0000642632	0,0770% p. a.
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	0,5130% p. a.
Lyxor Core STOXX Europe 600 (DR) UCITS ETF - Acc EUR	LU0908500753	0,0000% p. a.
Lyxor MSCI Emerging Markets UCITS ETF - Acc-EUR	FR0010429068	0,0000% p. a.
Lyxor MSCI World UCITS ETF - Dist-EUR	FR0010315770	0,0000% p. a.
Lyxor Nasdaq -100 UCITS ETF – Acc	LU1829221024	0,0000% p. a.
Lyxor New Energy (DR) UCITS ETF Dist	FR0010524777	0,0000% p. a.
Lyxor S&P 500 UCITS ETF - D EUR	LU0496786574	0,0000% p. a.
Lyxor UCTIS ETF MSCI World Information Technology TR	LU0533033667	0,0000% p. a.
M&G (Lux) Dynamic Allocation EUR A acc	LU1582988058	0,7524% p. a.
M&G (Lux) Optimal Income EUR A Acc	LU1670724373	0,4275% p. a.
Magellan C	FR0000292278	0,4275% p. a.

Fonds	ISIN	Fondsüberschussanteil
Morgan Stanley Global Opportunity (EUR) AH	LU0552385618	0,6840% p. a.
Nordea 1 - Emerging Market Bond Fund BP - EUR	LU0772926084	0,3420% p. a.
Nordea 1 - Global Real Estate Fund BP - EUR	LU0705259769	0,5130% p. a.
ÖKOWORLD ÖKOVISION Classic C	LU0061928585	0,2993% p. a.
Pictet-Clean Energy-P EUR	LU0280435388	0,6840% p. a.
Pictet-Global Megatrend Selection-P EUR	LU0386882277	0,6840% p. a.
Pictet-Water-P EUR	LU0104884860	0,6840% p. a.
Raiffeisen-Euro-Rent R A	AT0000996681	0,1967% p. a.
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix (R) T	AT0000805361	0,4874% p. a.
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,3249% p. a.
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	0,2437% p. a.
Sauren Global Growth A	LU0095335757	0,3249% p. a.
Sauren Global Opportunities	LU0106280919	0,3249% p. a.
Schroder ISF EURO Corporate Bond A Acc	LU0113257694	0,3207% p. a.
Threadneedle (Lux) European High Yield Bond 1E Acc	LU1829334579	0,5027% p. a.
Threadneedle (Lux) Pan European Smaller Companies 1E Acc	LU1829329819	0,6413% p. a.
UBS ETF (LU) MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF (EUR) A-dis	LU0629460675	0,0000% p. a.
Warburg - D - Fonds Small&Midcaps Deutschland R	DE000A0RHE28	0,2250% p. a.
Warburg Blue Chips Global Aktiv	DE000A2PX1P3	0,7200% p. a.
Warburg Global ETFs-Strategie Aktiv	DE000A2H89E6	0,4500% p. a.
Warburg Value C	LU0706095410	0,8100% p. a.
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,0000% p. a.
Xtrackers II Eurozone Inflation-Linked Bond UCITS ETF 1C	LU0290358224	0,0000% p. a.

<sup>5)</sup> Der Überschussanteil wird vollständig als Direktgutschrift erbracht.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im zweiten Jahr der Covid-19-Pandemie bewies das Unternehmen erneut, dass es auch unter herausfordernden Bedingungen ein zuverlässiger Partner für seine Kunden und Geschäftspartner ist und blieb wirtschaftlich erfolgreich.

## Rechtliche Grundlagen

Der Aufsichtsrat ist das Kontrollgremium der Barmenia Lebensversicherung a. G. Rechtsgrundlage seiner Arbeit bilden die einschlägigen Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Darüber hinaus stellen die Satzung der Barmenia Lebensversicherung a. G. und die Geschäftsordnung die Handlungsgrundlage des Aufsichtsrates dar. Das Gremium hat den Vorstand des Unternehmens angemessen zu kontrollieren, zu überwachen und die Entwicklung des Unternehmens aktiv zu begleiten. Bei der Kontrolle und Beratung beachtet der Aufsichtsrat sowohl die Rechtmäßigkeit und Ordnungsgemäßheit als auch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Arbeit des Vorstandes.

## Arbeit des Aufsichtsrates

### Grundlagen

Der Aufsichtsrat hat die Tätigkeit des Vorstands sorgfältig und gewissenhaft überwacht. Im Geschäftsjahr 2021 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten. In den Sitzungen sowie durch unterjährige Berichte wurde der Aufsichtsrat schriftlich und mündlich vom Vorstand umfassend über die strategischen und operativen Fragen der Geschäftspolitik bzw. Unternehmensplanung informiert. Ausführlich behandelt wurden die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Personal- und Vertriebsentwicklung sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle. Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen bildete, wie schon in den Vorjahren, die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat befasste sich in jeder Sitzung mit dem Stand und den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit den internen Kontrollsystemen des Unternehmens befasst. Dazu wurde ihm über die Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision, der Compliancefunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und des Risikomanagements und die Arbeit der Verantwortlichen dieser vier Schlüsselfunktionen berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der regelmäßigen und zeitnahen Risikoberichterstattung davon überzeugt, dass ein angemessenes Risikomanagement nach § 26 VAG sowie nach § 91 AktG sichergestellt ist. Im Rahmen dieser Überwachungstätigkeiten hat er sich auch über die Entwicklung und Ergebnisse des Tochterunternehmens Barmenia Next Strategies GmbH, dessen Gründung er zugestimmt hatte, berichten lassen.

Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden auf der Grundlage der Vorlagen beraten und entschieden.

### Sitzungen und Kommunikation

Aufgrund der geltenden Verordnungen der Landesregierungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie fanden vier Sitzungen zum Teil in digitaler Form ohne physische Präsenz der Teilnehmer statt. Darüber hinaus tauschten sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über aktuelle Entwicklungen des Marktes und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens aus. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat sich zudem in persönlichem Kontakt mit dem Jahresabschlussprüfer ausgetauscht.

### Ausschüsse

Zur lösungsorientierten und effizienten Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die im Geschäftsjahr ihre Aufgaben erfolgreich erledigt haben.

Der Personalausschuss hat im Berichtsjahr zweimal präsenzlos getagt. Mitglieder des Personalausschusses waren im Jahr 2021 Dr. h. c. Josef Beutelmann als Vorsitzender, Michael Behrendt und Ingolf Graul. Der Personalausschuss hat sich mit Vertragsangelegenheiten, dem Zielsystem und dem Erreichen der vereinbarten Ziele der Mitglieder des Vorstandes auseinandergesetzt. Darüber hinaus hat er Nebentätigkeiten der Mitglieder des Vorstandes genehmigt.

Der Anlagenausschuss hat im Berichtsjahr 2021 zweimal in digitaler Form getagt. Mitglieder des Anlagenausschusses waren im Jahr 2021 Michael Behrendt als Vorsitzender, Ingolf Graul und Corinna Otto. Es wurde über die Weltwirtschaft und Kapitalmärkte (aktuelle Situation und Ausblick) und die Kosten der Kapitalanlage informiert. Der Anlagenausschuss hat darüber hinaus über Immobilienmärkte und –portfolios und die Globalisierung des Immobilienportfolios beraten.

Der Prüfungsausschuss hat im März und im Dezember 2021 getagt. Beide Sitzungen wurden digital durchgeführt. Mitglieder des Prüfungsausschusses im Jahr 2021 waren Dr. h. c. Josef Beutelmann als Vorsitzender, Anke Düsterloh und Götz Schneider. Zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 durch den Aufsichtsrat ist der Prüfungsausschuss im März 2022 tätig geworden. In der ausführlichen Besprechung, an der auch Vertreter des neuen Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilnahmen, hat er sich mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht auseinandergesetzt. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers wurde ausführlich diskutiert. In der Prüfungsausschusssitzung im Dezember 2021 referierten die intern verantwortlichen Personen für die sog. Schlüsselfunktionen über die Ergebnisse aus ihren Aufgabenbereichen.

## Beratungsschwerpunkte

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats lag auch im Berichtsjahr in der laufenden Beratung über die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Deren Auswirkungen auf das operative Geschäft wurden erörtert. Dabei überzeugte sich der Aufsichtsrat davon, dass die Wahrung des Geschäftsbetriebs im Interesse der Kunden, Geschäftspartner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Einschränkungen gewährleistet war.

Wie gewohnt waren darüber hinaus die allgemeinen gesamtwirtschaftlichen und sonstigen externen Rahmenbedingungen der Wettbewerbsslage in der Assekuranz und deren Auswirkungen auf die Geschäftspolitik Gegenstand der gemeinsamen Beratungen. Insbesondere setzte sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auseinander. Zudem hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig und detailliert über die anhaltenden Risiken des schwierigen Kapitalmarktumfeldes und die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf das Kapitalanlagenmanagement berichten lassen. Dabei war auch das anhaltende Niedrigzinsumfeld Gegenstand der Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Umsetzung der Berichtspflicht gem. §§ 289 b ff. HGB befasst. Das Unternehmen hat einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 289b Abs. 3 HGB erstellt. Der Aufsichtsrat hat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht geprüft und im März abschließend beraten. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Außerdem beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Ausbau der Digitalisierung und den resultierenden Änderungen des Marktumfeldes. Über die innerbetrieblichen Auswirkungen der Digitalisierung wurde der Aufsichtsrat umfassend informiert. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig davon überzeugt, dass die Anforderungen aus Solvency II erfüllt werden. Dabei standen insbesondere die Berichtspflichten an die Öffentlichkeit (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) im Vordergrund.

## Weiterbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr erneut Fortbildungsmaßnahmen wahrgenommen, die für ihre Aufgaben erforderlich sind. Damit stellten sie sicher, dass sie ihre Entscheidungen stets auf der Basis eines aktuellen Informationsstands treffen, und dass sie mit den Änderungen im Umfeld des Unternehmens kontinuierlich vertraut bleiben. Schwerpunktmäßig haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates über neue Entwicklungen bei der Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen informieren lassen.

## Jahresabschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 und den Lagebericht geprüft. Die zum Abschlussprüfer bestimmte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Vertreter des Abschlussprüfers erläuterten dem Aufsichtsrat ihre Prüfungsmethodik, -planung und -ergebnisse und gaben zu anstehenden Fragen Erläuterungen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm ausgehändigten Bericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

## Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, die auch in dieser anspruchsvollen Zeit neue Chancen nutzen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens konsequent vorantreiben. Nicht zuletzt ist die erfolgreiche Geschäftsentwicklung das Verdienst einer hochmotivierten und engagierten Belegschaft. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vertriebspartnern spricht der Aufsichtsrat für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den pandemiebedingt schwierigen Rahmenbedingungen seinen ganz besonderen Dank aus.

Wuppertal, 31. März 2022

### **Der Aufsichtsrat**

Dr. h. c. Josef Beutelmann,  
Vorsitzender